

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

Der ideale Rahmen
für Familien- und
Jahrgangsfeiern
Jubiläen
Betriebs-
veranstaltungen

**Krolli's
Ranch**
in Uhlborn

Info:
Metzgerei Rist
Mönchgasse 1
Mz-Mombach
Tel.: 061 31 / 68 22 90

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

53. Jahrgang / Nr. 9

Donnerstag, 1. März 2001

1,00 DM

Narren trotzten der Kälte und zogen durch die Straßen Wieder gelungener Fastnachtsumzug / Gute Beteiligung und tolle Resonanz am Straßenrand

Lesen Sie heute

Budenheim



Narren übernahmen
die Macht Seite 3

Altweiber-Donnerstag
in Budenheim Seite 5

AWO lud zum
Kreppelkaffee Seite 6

Kinder feiern
Steinzeitfest Seite 7

Budenheim. (ds) – Kalt war es und vereinzelt fielen weiße Schneeflocken vom Himmel – doch echte Narren lassen sich auch von solchen negativen Einflüssen nicht abhalten. Wie angekündigt fand der von Zugmarschall Ralf Nausch organisierte Fastnachtsumzug vergangenen Samstag statt.

Um 10.45 Uhr setzte sich der närrische Lindwurm in der Finther Straße in Bewegung. Angeführt von einigen Vespa-Fahrern und der Pankratiusgarde ging es
Fortsetzung auf Seite 2



Die Pankratiusgarde.

Mombach



Disco statt
Fernsehsitzung Seite 19

Kindermaskenball
der Maleten Seite 19

Müllabfuhr wird
teurer Seite 22

Mombach im
Internet Seite 23

Mombach

Narren nahmen Obrigkeit unter ihre Fittiche Sturm auf die Ortsverwaltung/Mombacher trotzten Kälte



Der Nachwuchs der Maleten-Garde.

Mombach. (be) – Nicht nur „Fraa Bohnebeitel“ an der Ortsverwaltung erwartete am Fastnachts-Samstag die närrische Streit-

macht zum Sturm auf die Ortsverwaltung, auch viele Zuschauer hatten sich eingefunden und begrüßten die närrischen Vereine,

Garden und sonstigen Mitmarschierer, die bereits am Treffpunkt „Eintrachthalle“ Oberbürgermeister Jens Beutel und Ortsvorsteher Michael Ebling in die Mitte genommen hatten. Beide bestens gewappnet, denn sie brillierten in Versform und gaben gerne die „leere Kasse“ ab.

Bei den vorausgegangenen Sitzungen der Mombacher „Bohnebeitel“ hatte es Liederdichter Werner Wörle in seinen Versen schon angedeutet: „Mer mache heut de Sparstrumpf leer und haue alles druff/ und habbe mer koon Zaster mehr, dann hörn mer noch nit uff/ denn überall erzählt mer sich, is mer mol blitzebank/ dann mächt mer halt e Konto uff – für was gibt's dann e Bank“!. Und in der Tat füllten sich Kunden der Genobank,
Fortsetzung auf Seite 27

Möbel-Schwaab-Aktuell



Exklusive Importe
aus aller Welt!

**MÖBEL
SCHWAAB**
STAMMHAUS
Ingelheim, Bahnhofstraße



Fortsetzung von Seite 1

durch die Binger Straße in den Ortskern zum Rathaus, wo anschließend das Rathaus gestürmt wurde. Erfreulich auch in diesem Jahr wieder die Beteiligung am Zug und auch die Resonanz am Zugweg. So hat der Fastnachtzug in Budenheim auch in den nächsten Jahren bestimmt eine Zukunft.

Am Zug beteiligten sich in diesem Jahr neben dem CCB die Sängervereinigung, die drei Budenhei-

mer Kindergärten, die CDU, das Blütenkönigshaus, der Radfahrer-Verein „Edelweiß“, der MODERN GOSPEL SOUND, die Grünen, die F-Jugend des FV Budenheim, Pia Secker, die Jugendfeuerwehr die Chorgemeinschaft „Frohsinn“ sowie zahlreiche Budenheimer, die sich einfach aus Spaß an der Freude dem Zug anschlossen. Für musikalische Elemente sorgten neben der Pankratiusgarde auch in diesem Jahr wieder die Guggemusiker aus dem badischen Forst.

Bürgermeister ergab sich närrischer Übermacht

CCB übernahm bis Aschermittwoch die Macht im Rathaus



Auch das Blütenkönigshaus unterstützte den CCB bei seinem Sturm auf das Rathaus.

Budenheim. (ds) – Aller Widerstand war zwecklos, die Übermacht zu groß. Nach langem Kampf streckten Bürgermeister Rainer Becker und seine Mitstreiter die Waffen und ergaben sich der närrischen Übermacht, die bis Aschermittwoch die Macht im Rathaus übernahm.

Direkt nach dem Fastnachtsumzug am vergangenen Samstag hatte die Schlacht ums Rathaus begonnen. Drinnen hatten sich der Bürgermeister und seine Helfer verschanzt und versuchten die Niederlage durch süße Wurfgeschosse abzuwenden. Schließlich gelang es einer CCB-Abordnung, in das Gebäude einzudringen. Der Bürgermeister ergab sich seinem Schicksal und erwartete die Eindringlinge im Ratsaal.

Bevor es zur Festnahme des Gemeindeoberhauptes kam, unterhielt die SPD-Vorsitzende Heidrun Heinrich mit einem Vortrag über „Kehrologie und Fegertum“. Dabei nahm sie sowohl den Einsatz des Bürgermeisters als Ge-



meindarbeiter als auch die Satzung der Gemeinde zur Reinigung der Straßen und Wege auf die närrische Schippe – „Willst Du in Budenheim die Gassen kehren, laß dich erst einmal belehren“. Ihr Fazit – „Eins steht fest in Budenheim, auch Frauen können Feger sein“ – blieb un widersprochen. Dann war es soweit, der Bürgermeister wurde festgenommen, in



Aller Widerstand war zwecklos, der Bürgermeister wurde verhaftet und eingesperrt.

einen Käfig gesperrt und ins Freie gebracht, wo bereits eine große Narrenschar wartete. Dann ging alles ganz schnell, Rainer Becker übergab dem CCB-Sitzungspräsidenten den Rathausschlüssel und durfte sein Gefängnis wieder verlassen.

Welche Auswirkungen die Machtübernahme hatte, darüber informierte Schulz die Anwesenden im Anschluß. Bis Aschermittwoch werde es keine Bußgeldgescheide geben, der Bürgermeister müsse vier Tage voll und ganz im Dienst des CCB stehen, Weck, Worscht und Woi werde überall zum halben Preis verkauft, wobei die Gemeindekasse für die Differenz aufzukommen habe, und sämtliche Gemeindesteuern sollten bis Aschermittwoch ausgesetzt beziehungsweise gestundet werden.

Kein Wunder, daß bei diesen guten Nachrichten die Stimmung noch weiter anstieg. Auf dem Parkplatz des Rathauses hatte der CCB Stände aufgestellt, wo es

reichlich Glühwein, Bier, alkoholfreie Getränke und Wurst vom Grill gab. Gerne wurde die Gelegenheit genutzt und hier feuchtfröhlich weitergefeiert.



Heidrun Heinrich informierte über „Kehrologie und Fegertum“.

Zwei starke Partner unter einem Dach

Bad & Küche
Schönes Wohnen GmbH

- Beratung
- Planung
- Verkauf
- Montage



- Bodenbeläge
- Gardinen
- Tapeten
- Farben

Unser Service: Beratung (bei Ihnen zu Hause) • Lieferung frei Haus
• Musterservice (kostenlos) • Montage-Service • Transportverleih (Kost nix)

Tel.: 0 61 31 / 94 83 97 • Fax: 0 61 31 / 94 83 98

Flugplatzstraße 31 • 55126 Mainz-Finthen

Tel.: 0 61 31 / 47 11 43 • Fax: 0 61 31 / 47 11 48

Hofbräuhausstimmung bei Sängervereinigung

Kokolores und Musik in Närrischer Gesangstunde



Mit einem bayerischen Volksstück wurde die Närrische Gesangstunde eröffnet.

Budenheim. (mpl) – Zu einer Närrischen Gesangstunde im blau-weißen Bayerngewand konnte am Sonntagabend die Sängervereinigung Budenheim rund 200 Mitglieder, Freunde und Gäste im Bürgerhaus begrüßen. Blau-weiße Tischdekorationen, der Vorstand in Lederhosen und mit Doris Racky eine Moderatorin im feschen Dirndl: Die Sänger hatten sich auch in diesem Jahr wieder alle Mühe gegeben, dem Motto gerecht zu werden. Mit dem Eröffnungsspiel „Ein Münchner im Himmel“ wurde die Tonart des Abends festgelegt. Ob als frohlockender Engel, Dienstmann Aloisius oder „Lieber Gott“, die fünf Darsteller Doris Racky, Christel Meier, Lisa Beicht, Elfriede Hell und Waltraut Heinrich ernteten für ihr komisches Stück zahlreiche Lacher.



Was ein Bürgermeister in Laufe seines Arbeitstages alles schlucken muß, davon erzählte Ortschef Rainer Becker.

Gemeinde. Ortschef Rainer Becker berichtete von den Strapazen seines Amtes: „Als Bürgermeister muß man ganz schön rennen, vor allem muß mer Dorscht vertragen könne.“ Ob auf Goldenen Hochzeiten, runden Geburtstagen oder Presseterminen: Die Ausübung des Bürgermeisteramtes, wurde festgestellt, ist vor allem mit der Beseitigung von Hochprozentigem verbunden. In Stimme und Körperhaltung schwankend riet der Ortschef seinen Bürgern daher: „Kauft Flasche, trinkt se aus und werft se fort, das bringt Arbeit hier in unser'n Ort.“ Stehende Ovationen und anhaltender Applaus quittierten den gelungenen



Im flotten Dirndl moderierte Doris Racky locker das Programm.

Nach Einzug der Pankratiusgarde unter der musikalischen Leitung von Walter Klinger und der Begrüßung durch Sitzungspräsidentin Doris Racky wurde die Bütt freigegeben für den ersten Bürger der

Vortrag. Als Harlekin glossierte RVE-Chef Hans Kissel aus der großen Welt der Politik. Ingrid Hassinger gefiel mit ihrer Playbackshow als Toni aus der Pfalz. Und als Kirchgängerin, der die



Machte sich Gedanken, ob Pfarrer Bartmann auch der neue Mantel auffällt: „Kirchgängerin“ Joachim Racky.

rechte Andacht fehlt, attackierte Joachim Racky mit Versen à la „statt Cherubim und Seraphim denk ich an meine Waschmaschine“ die Lachmuskulatur. Tratsch an der Bushaltestelle gab es von Waltraut Heinrich, Lisa Beicht und Elfriede Hell zu hören und Christel Meier berichtete aus ihrem Leben als Budenheimer Neubürgerin. Daß es der Sängervereinigung an Nachwuchs nicht mangelt, stellten die jüngsten Mitglieder der Garde mit einem Tanz unter der Leitung von Claudia Hell unter Beweis.

Als Frau von 50 präsentierte sich Ingrid Hassinger, bevor die Rhoischnooge Rudi Schulz und Josef Quetscher mit Stimmungsliedern in die Pause überleiteten. Auf Teil zwei stimmte Günter Grefing mit Schunkelliedern ein. Mathilde Krollmann gab Urlaubserlebnisse preis und Christel Meier sorgte im Duett mit Joachim Racky für Schunkellaune. Geschichten aus der Kur erzählte Toni Hofmann. Yvonne Friedrich sorgte mit ihrem Gesang für Stimmung und zu später Stunde auf der närrischen Rostra konnten Margot Fink und Walter Klinger als Tanzpaar begeistern. Zum großen Finale dankte Doris Racky allen Aktiven auf der Bühne und hinter den Kulissen. Für die Masken der Vortragenden zeichnete Claudia Hell verantwortlich, den musikalischen Rahmen gestaltete Alfred Rech und für die Bewirtung trugen Helmut und Gisela Stegeberger Sorge. Zum Ausklang der gelungenen Veranstaltung gab es Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden des Rosenmontags hinein.



Altweiber-Donnerstag in Budenheim

Zug durch die Straßen und Ball in der Turnhalle



Bereits am Nachmittag zogen die „Alten Weiber“ durch die Budenheimer Straßen.



Alte Weiber waren auf dem Altweiberball nicht zu sehen.



Diese Damen verkleideten sich als junge Möhrchen.



Budenheim. (ds) – Zum Auftakt der heißen Phase der diesjährigen Fassenacht stand auch Budenheim am vergangenen Donnerstag im Zeichen der alten Weiber. Begonnen wurde am Nachmittag mit einem Altweiber-Umzug durch die Straßen der Gemeinde, den Abschluß fand das Treiben dann am Abend beim gro-

ßen Altweiber-Ball in der Turnhalle.

Mit Musikbegleitung waren am Nachmittag wieder zahlreiche „alte Weiber“, aber auch Kinder und Jugendliche, durch die Straßen gezogen, um in Geschäften und Betrieben zu schnorren. Wie auch in den Vorjahren herrschte dabei eine super Stimmung.

Die gab es dann auch am Abend. Angeheizt von der Musik der Band „Take five“ tummelten sich Wickinger, Engel und Teufel, Clowns, Matrosen, Mönche und Nonnen, Steinzeitmenschen und Vampire auf der Tanzfläche. Als besonderes Highlight stattete die Formation „Bateria Caipirinha“ vom TSV Ginsheim der CCB-Veranstaltung einen Besuch ab und brachte mit ihren Samba-Rhythmen einen Hauch brasilianischen Karneval in die Halle.



Zwei männliche Vampire...



...und ihr weibliches Gegenstück.

AWO lud zum Kreppelkaffee

Tolle Stimmung im Senioren-Treff



Das Müller-Duo aus Ingelheim.

Budenheim. (ds) – Zum Kreppelkaffee hatte die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Budenheim, in der vergangenen Woche in den Senioren-Treff der Gemeinde eingeladen. Die Moderation des Nachmittags hatte der AWO-Vorsitzende Zoran Werner übernommen, der die Gäste bereits bei der Begrüßung mit Selbstgereimten auf das Kommende einstimmte. Als erste Aktive ging Meta Müller in die Bütt, die in ihrem Prolog darüber aufklärte, warum am Rhein

so gerne gelacht und gesungen wird. Für ihren Einsatz wurde sie, ebenso wie ihre Nachfolger in der Bütt, mit einem „Stärkungsmittel für den Kreislauf“ in Form einer Flasche Sekt belohnt. Anschließend rief der „Bajazzo“ Kurt Müller die Anwesenden zum Lachen auf – „Wollt ihr im Himmel Englein sein, dann müßt ihr auf Erden lachen“. Von den Nöten eines Ehemanns berichtete dann Zoran Werner und Schorsch und Otilie (Kurt und Meta Müller) foch-



Zoran Werner führte durch den Nachmittag.

ten ihren Ehestreit öffentlich aus. Dann gehörte die Bühne den „Profis“ vom CCB. Zunächst überzeugte Sitzungspräsident Rudi Schulz als „Sprücheklopfer“ in der Bütt, um dann gemeinsam mit dem CCB-Ehrenpräsidenten Jupp Quetscher als „Rhoischnoke“ für Stimmung zu sorgen. Nach einer kurzen Pause ging es dann mit dem Müller-Duo (Änne und Walter) aus Ingelheim weiter, die als „Tratschweiber“ allerlei zu berichten hatten. Lustig ging es mit dem „Schulmädchen“ Elisabeth Nibergall weiter, den Reigen der Büttenredner schloß dann schließlich Elisabeth Mayer mit ihrem Vortrag über die Fassenacht. Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte die „AWO-Hauskapelle“ Johann Mann mit Stimmungs- und Schunkelliedern dafür, daß die Stimmung hoch blieb.



Das Schulmädchen Elisabeth Nibergall.



Rudi Schulz und Jupp Quetscher sind die „Rhoischnoke“.

Kinder feiern Steinzeitfest Steinzeitfrauen und Höhlenmalereien in „Villa Kunterbunt“



Buntes Volk und Steinzeitmenschen bevölkern bei der Kinderfastnacht die „Villa Kunterbunt“.

Budenheim. (mpl) – „Wir erleben die Steinzeit“, verspricht am Eingang des Kommunalen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ ein kleines Höhlenmädchen auf einem selbstgemachten Plakat. Seit einigen Wochen haben sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen auf das Motto der diesjährigen

Fastnachtsveranstaltung vorbereitet. In den Gruppenräumen wurden Höhlen zum Spielen und zum Erleben der Steinzeitalmosphäre aufgebaut, die Wände durften mit bunten Höhlenmalereien verziert werden und von den Erzieherinnen gab es einiges aus dem täglichen Leben unserer Vor-

fahren zu erfahren. Daß die Steinzeitmenschen am liebsten Pflanzen gegessen haben, hat sich die sechsjährige Julia gut behalten. In ein Fellkleidchen gewickelt mit Muscheln und kleinen Knochen um den Hals, sieht sie dabei dem Mädchen auf dem Eingangspla-

kat fast ein bißchen ähnlich. In Steinzeitfrauen haben sich auch die Erzieherinnen verwandelt. „Wir hören heute Steinzeitmusik und spielen die passenden Spiele“, erzählt die Leiterin des Kindergartens, Erika Glanzer. Und die Kinder, die mit der Fastnacht so gar nichts am Hut haben, „die dürfen sich in einen ganz normalen Gruppenraum ohne Musik und mit unkostümierten Erzieherinnen zurückziehen“.

Immobilien Service

Walter Röhrig Hausverwaltung

Guter Service liegt uns am Herzen!

Eine Immobilie muß erhalten und gepflegt werden, damit ihr Wert beständig steigt. Wir sorgen dafür, dass ihre Wohnanlage sorgfältig betreut und verwaltet wird.

Internet: www.walter-roehrig.de
Email: hausverwaltung@walter-roehrig.de
Tel.: 0177-2 43 93 06 • FAX: 0 61 39-96 20 21

Ein Bild für die Uroma Klara Racky feiert 90. Geburtstag



Glückwünsche von der Gemeinde und schöne Kinderzeichnungen: Klara Racky mit Ortschef Becker im Kreis der Familie.

Budenheim. (mpl) – Täglich mit der Nachbarin im Wald spazieren zu gehen gehört für Klara Racky zur Pflicht, „denn das hält körperlich fit“. Am Sonntag vor einer Woche feierte die rüstige Seniorin ihren 90. Geburtstag. In Budenheim geboren und mit einem Budenheimer verheiratet, lebt Klara Racky heute noch in dem Haus, in dem sie bis in die 80er Jahre Backwaren verkaufte. Der Beruf des Mannes – er war Bäcker – konnte die Familie in den Kriegsjahren zusammenhalten. Denn, „durch den

Beruf mußte der Vater nicht in den Krieg ziehen“, erinnert sich Sohn Klaus. Ihren Geburtstag feierte die Jubilarin im engsten Familienkreis. Mit selbstgemalten Bildern überraschten die drei Jüngsten der Familie ihre Uroma. Ferne Grüße kamen aber auch aus Amerika, wohin es vor einem Jahr den zweiten Enkelsohn mit Familie verschlagen hat. Im Namen von Verwaltung und Gemeinde überbrachte Bürgermeister Rainer Becker die besten Glückwünsche.



Gelegenheit zum Gespräch mit dem Kandidaten der CDU für die bevorstehende Landratswahl, Dr. Gerhard Hanke, hatten die Budenheimer Bürger am vergangenen Samstag. Von 8 bis 10 Uhr hielt sich Dr. Hanke vor dem Bäckerladen an der Ecke von Luisen- und Heidesheimer Straße auf, verteilte Kugelschreiber und Visitenkarten und war natürlich gerne bereit, auf Fragen seiner Gesprächspartner zu antworten. Später beteiligte sich der Kandidat noch am Fastnachtsumzug und am Sturm auf das Rathaus.(ds)

Bauen unter ökologischen Gesichtspunkten

Zweite Ausstellung der Lokalen Agenda und der Rhein-Main Zement GmbH



Wie lassen sich Bauen und Ökologie auf einen Nenner bringen: eine in der vergangenen Woche in der Budenheimer Volksbank eröffnete Ausstellung richtet sich nicht nur an künftige Bauherren.

Budenheim. (mpl) – Bauen bedeutet fast immer auch einen Eingriff in die Natur. Daß sich Bauen und der ökologische Gedanke nicht zwangsläufig ausschließen müssen, zeigt zur Zeit eine Ausstellung der Rhein-Main Zement GmbH in der Schalterhalle der Budenheimer Volksbank. Bereits zum zweiten Mal stellte die Bank ihre Räumlichkeiten einer von der Lokalen Agenda 21 initiierten Ausstellung zur Verfügung. Zur Eröffnung konnte Koordinator Matthias Unnath Mitglieder aus den Agenda-Arbeitskreisen, Ortschef Rainer Becker und den Ältestenrat der Gemeinde begrüßen. „Wir hoffen, das Interesse unserer Mitglieder und Kunden zu wecken“, äußerte der Leiter der Bank, Stefan Mann. Auf die Bank als Aus-

stellungsort, der „viel mit Bauen zu tun hat“, setzt auch Bürgermeister Rainer Becker. Er bezeichnete die Ausstellung als „praktische Hilfe“, die das Ziel verfolge, dem Bauherrn „das Bewußtsein zu schärfen“ für umweltbewußte Bauweisen.

Die auf übersichtlichen Tafeln angeordnete Ausstellung soll Leitfaden zu einem ökologisch orientierten Bauen sein.

„Wir wollen zeigen was möglich ist“, erläuterte Gebietsleiter Peter Schermuly das Konzept. Grundsätzliche Kriterien für Bauen unter ökologischen Gesichtspunkten sollten Rücksichtnahme auf die Natur und die Beachtung der Nachhaltigkeit sein. Kann Regenwasser vor Ort versickern und kann das Bauen insgesamt nicht

flächensparender gestaltet werden: auf diesen Gebieten ist sich Schermuly sicher, „kann man noch eine Menge tun“. Um den Anbau von Nebenräumen zu sparen, rät die Ausstellung, grundsätzlich nur mit Keller zu bauen. Den Energieverbrauch sollten gute Dämmstoffe und isolierte Fenster drosseln. Daß alle beim Bau verwendeten Materialien möglichst recyclebar sind, ist dabei eine wichtige Forderung an den umweltbewußten Bauherrn.

Des weiteren informieren die Schautafeln die Entwicklung der Städte, Gewerbebau, Wohnungsbau und den Einsatz von Solarenergie oder Begrünungen beim privaten Wohnungsbau.

Die Ausstellung ist zunächst noch in der Budenheimer Volksbank zu besichtigen und wandert vom 21. Mai bis zum 8. Juni ins Foyer des Rathauses.

Mit Ökologie am Bau befaßt sich auch ein Vortrag, zu dem die Volkshochschule am 5. März einlädt. Der Diplombiologe Thomas Arnold wird an diesem Abend zum Thema „Fassadenbegrünung“ sprechen. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda wird die VHS-Budenheim am 4. März eine Waldbegehung unter Leitung von Revierförster Stefan Dorschel durchführen. Ausgangspunkt wird um 15 Uhr der Eingang zum Wald am Ende der Waldstraße sein.

Ehrenamtlicher Koordinator gesucht

Lokale Agenda 21: Stelle von Matthias Unnath wird umgewandelt

Budenheim. (mpl) – Ab 30. Juni wird die Gemeinde die halbe hauptamtliche Stelle des Koordinators der Lokalen Agenda 21 streichen. Für die Organisation im Agendabüro gilt es nun einen neuen, auf ehrenamtlicher Basis fungierenden Koordinator zu finden. Der Agendaprozeß sei in Budenheim „gut angelaufen“, erklärt Joachim Willmann, Sprecher des Lenkungskreises. Es hätten sich fünf „sehr aktive“ Arbeitskreise bilden können, die regelmäßig tagen. In übergeordneter Funktion wurde außerdem der Lenkungskreis gebildet, der als vermittelndes Organ zwischen Agenda und

Gemeinde fungiert. Nach dem Ausscheiden von Matthias Unnath hoffen die Arbeitskreise auf eine möglichst nahtlose und professionelle Fortführung der Koordinationsarbeit. Interessierte Bewerber haben mit einem auf wenigen Stunden pro Woche begrenzten Arbeitsaufwand zu rechnen. Eine entsprechende finanzielle Aufwandsentschädigung soll hierfür bereit gestellt werden. Die Arbeit kann vom eigens im Rathaus eingerichteten Büro aus erledigt werden. „Erfahrung mit der Lokalen Agenda sowie Spaß an Koordination und Management“, so findet Joachim Willmann, sollte der

künftige Koordinator auf alle Fälle mitbringen. Außerdem wird gewünscht, daß der entsprechende Kandidat möglichst früh mit den Arbeitskreisen und dem Lenkungskreis bekannt wird. „Die Kreise treffen sich einmal im Monat, da bleibt zum Kennenlernen nicht mehr viel Zeit“, gibt Willmann zu bedenken. Im Idealfall soll der neue Koordinator schon am 26. März beim Agenda-Forum im Bürgerhaus vorgestellt und in den darauffolgenden Wochen von Matthias Unnath eingearbeitet werden. Interessierte Bewerber können sich an das Koordinationsbüro im Rathaus wenden.

Grüne Liste lädt ein

Budenheim. Die Grüne Liste Budenheim lädt alle Budenheimer Bürgerinnen und Bürger herzlich zu der Veranstaltung „Kultur & Politik“ am Sonntag, 4. März, um 17 Uhr im Budenheimer Jugendtreff ein. Für die kulturellen Beiträge sorgt das Improvisationstheater Subito sowie das Frauke Kühnert Jazz-Quartett und für die politischen Beiträge stehen Gisela Bill, Bündnis 90/Die Grünen im Landtag, und Daniel Kreußler, grüner Direktkandidat des Wahlkreises, zur Verfügung.

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Anschrift der Geschäftsstelle:
Binger Straße 16, 55257 Budenheim
Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Fax: 0 61 39 - 96 18 08

Redaktion:
Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 39 - 96 18 07
Albert Becker und Michaela Paeßen-Lass

Anzeigen:
Katja Lichtenberg (Budenheim),
Handy: 01 73 - 3 14 56 23
oder Geschäftsstelle
Albert Mumm (Mombach)
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 15. August 1999

Anzeigenannahmeschluss:
Montag 18.00 Uhr

Redaktionsschluss:
Montag 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags.

Abonnenten-Service:
Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7%
MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung
sechs Wochen vor Quartalsende.
Einzelpreis: 1,00 DM,
im Postversand plus Porto und Versand.

Verlag:
Rheingau Echo Verlags GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99

Verlagsleitung:
Reinhold Forschner, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50

Druck und Vertrieb:
Lotz Offsetdruck GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 10

Allgemeines:
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschiene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

heimatzeitung@rheingau-echo.de
www.heimat-zeitung.de

Einen Monat nur mit Bus und Bahn

Agenda bedankt sich bei Schülern für Austragen der Fragebögen



Einen Monat umsonst zwischen Mainz und Wiesbaden unterwegs: Mit den Fahrkarten bedankte sich der Arbeitskreis Verkehr bei den Schülern für das Austragen von 4500 Fragebögen.

Budenheim. (mpl) – „Jetzt könnt ihr ein bißchen Stadtluft schnuppern.“ Sieben Schülerinnen und Schülern der Hauptschule wurden in der vergangenen Woche von der Sprecherin des Arbeitskreises Verkehr der Lokalen Agenda 21, Eleonora Voß, Monatskarten des RNN-Verkehrsverbundes über-

reicht. Über den gesamten März dürfen sich jetzt Nathalie Steinbrech, Katja Brand, Eric Berg, Kadir Alice, Ilker Ammelburger, Florian Schmitt und Christina Tolaro im Bereich zwischen Budenheim, Mainz und Wiesbaden von Bus oder Bahn befördern lassen. In den Abendstunden oder an den

Wochenenden können sogar noch bis zur vier weiteren Personen kostenlos mitgenommen werden. Fahr- und Stadtpläne mit Adressen der besten Kinos, Theater und Museen der beiden Landeshauptstädte gab es zu den 106 Mark teuren Karten außerdem noch dazu. Genug Anreiz also, die öffentlichen Verkehrsmittel einmal voll zu nutzen.

Mit dem Geschenk wollte sich der Arbeitskreis bei den Schülern bedanken. Unter Anleitung ihres Klassenlehrers Wolfgang Groß hatten sie in den Tagen zuvor geholfen, rund 4500 Exemplare des vom Arbeitskreis erstellten Fragebogens zur Budenheimer Verkehrssituation an die Haushalte zu verteilen.

„Wir wollen mit dem Fragebogen erfassen, wer sich wann und mit welchen Verkehrsmitteln bewegt“, erklärte der hauptamtliche Koordinator der LA 21, Matthias Unnath, den Hintergrund der Aktion. Der Bürger, so Unnath, solle durch die Fragebögen eine Möglichkeit zur Meinungsäußerung erhalten und dazu animiert werden, sich mit eigenen Vorschlägen in den Agendaprozeß einzubringen. „Wir wollen den Bedarf ermitteln

und die Ergebnisse an die Ausschüsse der Gemeinde weiterleiten.“ Hier erhofft sich der Koordinator dann, gestützt auf die Stimmen aus der Bevölkerung, eine größere Durchsetzungskraft. Denn der Umfragebogen solle auch helfen, solche Projekte wieder aufzugreifen, die im Rat vielleicht schon einmal scheiterten. Weil die Agenda kein „Ü30 Club“ sei, forderte Unnath die Schüler auf, sich für den Prozeß zu interessieren: „Wir freuen uns, wenn ihr den Weg in die Arbeitskreise findet.“

Den pädagogischen Aspekt unterstrich Sigrun Höschen-Hunte vom AK Verkehr: „Die Schüler sind diejenigen, die einmal von der Lokalen Agenda profitieren.“ Aus diesem Grund sei man über Klassenlehrer Groß an die Jugendlichen herangetreten. „Die sind jetzt im richtigen Alter dafür“, fand auch Eleonora Voß. Im Rahmen der Übergabe dankte sie außerdem der Heidesheimer Firma Sturm und Sohn für die kostenlose Drucklegung der Bögen.

Übrigens: Zusätzliche Fragebögen für Haushalte über vier Personen sind zur Zeit noch im Agendabüro im Rathaus erhältlich. Der Arbeitskreis Verkehr würde sich außerdem über freiwillige Helfer beim Auswerten der Umfrage freuen.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde Budenheim

Telefon 06139/2129
Gottesdienstordnung vom 2. bis 9. März 2001
Freitag, 2. 3., 16 Uhr Weltgebetstag der Frauen, 18.15 Uhr Rosenkranzandacht, 18.45 Uhr heilige Messe
Samstag, 3. 3., 18 Uhr Sonntagvorabendmesse, 17 bis 17.45 Uhr Beichtgelegenheit, Pfr. Bartmann, 17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit, Prof. May
Sonntag, 4. 3., 10 Uhr Hochamt, 10 Uhr Wortgottesdienst für Kinder (Saal), 15 Uhr Festgottesdienst im Dom zu Mainz anl. der Kardinalsernennung von Bischof Lehmann, 18 Uhr hl. Messe mit neuem geistlichem Liedgut (Marienkapelle)
Dienstag, 6. 3., 10 Uhr heilige Messe
Mittwoch, 7. 3., 18.15 Uhr eucharistische Anbetung, 18.45 Uhr heilige

Messe
Donnerstag, 8. 3., 10 Uhr heilige Messe
Freitag, 9. 3., 18.15 Uhr Rosenkranzandacht, 18.45 Uhr heilige Messe
Täglich heilige Messe (im trid. Ritus) um 7.30 Uhr (Prof. May)
Einladung zum Seniorennachmittag, am 5. 3. um 15 Uhr, im Margot-Försch-Haus (Saal)
Exerziten im Alltag (3) am Mittwoch, 7. 3., um 20 Uhr
Ökumenische Bibelwoche, „Grenzenlos glauben“, unter diesem Motto laden wir ein zu vier Gesprächsabenden, Monag, 5. 3., und Mittwoch, 7. 3., im evangelischen Gemeindehaus; Dienstag, 6. 3., und Donnerstag, 8. 3., im Haus „Brücke“ jeweils um 19.30 Uhr
Büroöffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12.30 Uhr
Öffnungszeiten der Bücherei: jeden

Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr und jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr
Kirchenchor: Treffen zu den Chorproben montags, 19.45 Uhr, im Margot-Försch-Haus (Saal).
Der Handarbeitskreis trifft sich montags um 19.30 Uhr im Margot-Försch-Haus, Gruppenraum 3
Kinderchor: Proben Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal)



- Ihren Geburtstag feiern am:**
- 2. 3.** Hildegard Hammes, Eaubonner Straße 55 83 J.
 - 4. 3.** Joseph Rohr, Mainzer Straße 11 84 J.
 - 6. 3.** Katharina Stumpf, Erwin-Renth-Straße 18 90 J.

" Fragen kostet nichts! "



ELEKTRO WOLLSCHIED

Inh. Klaus Mielke

Am Hipperich 21 · 55120 Mainz-Mombach · Telefon (0 61 31) 68 27 42
 Internet: www.elektro-wollschied.de · e-mail: kontakt@wollschied.com

**Elektroinstallationen aller Art · Sprechanlagen
 Antennenbau · Kundendienst**



**Notfalldienste
Soziale
Einrichtungen**

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden. Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292.

Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

**Notdienst-Regelung
der Mainzer Kinderärzte
mittwochs, an Wochenenden
sowie an Feiertagen**

Dienstbereit sind:
Am Samstag, 3. 3. 2001, und am Sonntag, 4. 3. 2001:
Dr. Stockinger, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/234591;
am Mittwoch, 7. 3. 2001,
Dr. Weikel/Dr. Benzing, Kaiserstraße 21, Mainz, Telefon 06131/674757.
Die Anschriften der Notdienst-versehenden Kinderärzte kön-

nen auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

**Nacht-, Sonntags-
und Feiertagsdienste der
Mainzer Krankenhäuser**

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:
von Freitag, 2. 3. 2001, bis Sonntag, 4. 3. 2001:

Uni-Kliniken, Tel. 06131/17-1;
von Montag, 5. 3. 2001, bis Donnerstag, 8. 3. 2001:
St. Hildegardis-Krankenhaus, Tel. 06131/147-0.

**Notarztwagen, Rettungsdienst
und Krankentransporte**

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Bereitschaftspraxis Ingelheim, Telefon 06132/19292.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet:

10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 2. 3. 2001:

Linden-Apotheke, Binger Straße 3, Heidesheim, Telefon 06132/953175;
Rhein-Apotheke, Bahnhofplatz 2, Mainz, Telefon 06131/231303;
Pfalz-Apotheke, Bahnhofstraße 26, Ingelheim, Telefon 06132/75741.

Samstag, 3. 3. 2001:

Frauenlob-Apotheke, Frauenlobplatz 5, Mainz, Telefon 06131/674632;
St. Emmerans-Apotheke, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/224844;
Rheingold-Apotheke, Rheinstraße 216, Ingelheim, Telefon 06132/982260.

Sonntag, 4. 3. 2001:

Kaiser-Apotheke, Kreyßigstraße 19, Mainz, Telefon 06131/961951;
Apotheke am Brand, Am Brand 28, Mainz, Telefon 06131/231819;
Saal-Apotheke, Rathausplatz 8, Ingelheim, Telefon 06132/2230.

Montag, 5. 3. 2001:

Fasanen-Apotheke, Ludwig-

Schwamb-Straße 39, Mainz-Finthen, Telefon 06131/40044;
Apotheke am Sömmeringplatz, Forsterstraße 44, Mainz, Telefon 06131/674494;
Stadt-Apotheke, Langgasse 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/1222.

Dienstag, 6. 3. 2001:

Gleisberg-Apotheke, Elbestraße 68, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/911040;
Engel-Apotheke, Große Bleiche 42, Mainz, Telefon 06131/225658;
Apotheke am Markt, Marktplatz 6, Ingelheim (Süd), Telefon 06132/2282.

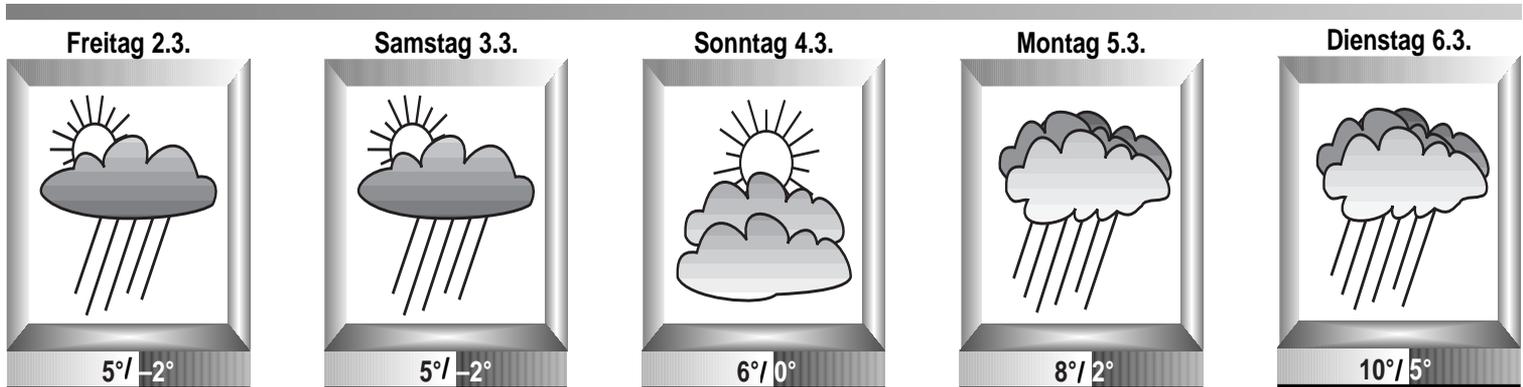
Mittwoch, 7. 3. 2001:

Apotheke am Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 13, Mainz, Telefon 06131/232609;
Malakoff Park-Apotheke, Rheinstraße 4, Mainz, Telefon 06131/146800;
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 17, Ingelheim, Telefon 06132/2516.

Donnerstag, 8. 3. 2001:

Apotheke am Lerchenberg, Regerstraße 35, Mainz-Lerchenberg, Telefon 06131/71601;
Schwanen-Apotheke, Münsterplatz 10, Mainz, Telefon 06131/224124;
Carolus-Apotheke, Rheinstraße 47, Ingelheim, Telefon 06132/982370.

So wird das Wetter in der Region



ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst am Mittwoch, dem 28. Februar 2001

Bis zum Wochenende bestimmt noch kalte Meeresluft das Wettergeschehen. Zum Wochenanfang werden dann wieder mildere Luftmassen herangeführt. Am Freitag

und Samstag fallen bei wechselnder Bewölkung noch einzelne Schnee- oder Schneeregenschauer. Am Sonntag gibt es kaum noch Schnee und die Sonne zeigt

sich häufiger. Am Montag und Dienstag überwiegt dann starke Bewölkung und zeitweise regnet es.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: Gemeinde.Budenheim@01019freenet.de ·
Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/126151 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 ·
Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/654210 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/19222 ·
Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/19292 oder 679097 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12121 ·
Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0

Bekanntmachung

des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V.

– Kreisgruppe Mainz-Bingen – Einladung

zur Wahl des Kreisjagdmeisters und
der Mitglieder des Kreisjagdbeirates
**am Samstag, 17. März 2001,
um 14 Uhr**

in der Kulturhalle in Mainz-Marienberg
anlässlich der jährlichen Mit-
gliederversammlung der Kreisgrup-
pe Mainz-Bingen des Landesjagd-
verbandes Rheinland-Pfalz e.V.

Am 31. März endet die fünfjährige
Amtszeit des Kreisjagdmeisters und
der Mitglieder des Kreisjagdbeirates
des Landkreises Mainz-Bingen und
der kreisfreien Stadt Mainz (§§ 38
Abs. 3 und 36 Abs. 4 des Landes-
jagdgesetzes – LJG – vom 5. Febru-
ar 1979, GVBl. S. 23, in der zur Zeit
gültigen Fassung).

Aus diesem Grunde sind gemäß § 71
der Landesverordnung zur Durch-
führung des Landesjagdgesetzes
– LJGDVO – vom 25. Februar 1981
(GVBl. S. 27) in der zur Zeit gülti-
gen Fassung von den Wahlberechtig-
ten im Landkreis Mainz-Bingen und
der kreisfreien Stadt Mainz neu zu
wählen:

1. der **Kreisjagdmeister** und ein
Stellvertreter,
2. zwei **Vertreter der Jagdschein-
inhaber** und zwei Stellvertreter
als Mitglieder des Kreisjagdbeira-
tes
3. zwei **Vertreter der Jagdpächter**
und zwei Stellvertreter als Mit-
glieder des Kreisjagdbeirates.

Wahlberechtigt für die Wahl nach
Nr. 1 und 2 sind alle Inhaber von
gültigen Jahresjagdscheinen, die im
Landkreis Mainz-Bingen und der
kreisfreien Stadt Mainz ihren Wohn-
sitz haben.

Die Wahlberechtigung ist durch den
gültigen Jahresjagdschein und einen
gültigen Personalausweis nachzu-
weisen. Wahlberechtigte, die Mit-
glieder des Landesjagdverbandes
sind, haben ihre Wahlberechtigung
lediglich durch den gültigen Jahres-
jagdschein nachzuweisen.

Wahlberechtigt für die Wahl nach
Nr. 3 sind alle Inhaber von gültigen
Jahresjagdscheinen, die im Land-

kreis Mainz-Bingen und der kreis-
freien Stadt Mainz einen Jagdbezirk
gepachtet haben. Sofern die Pacht
nicht in den Jagdschein eingetragen
ist, ist der gültige Pachtvertrag zur
Einsichtnahme vorzulegen.

Die Wahlen (§ 71 LJGDVO) werden
von der Kreisgruppe Mainz-Bingen
des Landesjagdverbandes Rhein-
land-Pfalz e.V. durchgeführt. Wahl-
leiter ist der Vorsitzende der Kreis-
gruppe Mainz-Bingen. Jeder Wahl-
berechtigte hat eine Stimme.

Ludwigshöhe, 1. März 2001

Kreisgruppe Mainz-Bingen
des Landesjagdverbandes
Rheinland-Pfalz e.V.
Bodo Lamberth, Vorsitzender

Bekanntmachung

Erziehungsberatungssprechstunde im Budenheimer Rathaus

Am Mittwoch, 7. März 2001, findet
von 8 Uhr bis bis 12 Uhr die nächste
Sprechstunde zur Erziehungsbera-
tung im Sitzungszimmer 2 des Rat-
hauses (1. Obergeschoß) statt.

Die Sprechstunde wird von einem
Mitarbeiter der evangelischen Bera-
tungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene, Kaiserstraße 37,
55116 Mainz, durchgeführt.

Die Anmeldung hierzu kann persön-
lich oder telefonisch bei o.g. Bera-
tungsstelle, Telefon 06131/965540,
montags von 8 Uhr bis 10 Uhr, oder
im Rathaus zu o.g. Termin erfolgen.
Diese Sprechstunde können Kinder
wahrnehmen, die ängstlich sind, kei-
ne Freunde finden und mit der Schu-
le nicht zurecht kommen.

Auch für Jugendliche, die Ärger in
der Familie haben und die Ausein-
andersetzungen am Arbeitsplatz be-
wältigen wollen, ist eine Beratung
möglich.

Weiterhin können sich Eltern, die in
der Erziehung nicht mehr weiter
wissen, die unsicher geworden sind
und vorbeugen wollen, beraten las-
sen.

Der nächste Beratungstermin wird in
der Heimat-Zeitung Budenheim be-
kanntgegeben.

Budenheim, 19. Februar 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Straße 15

Montag, 5. März, 15 Uhr:

Gesellschaftsspiele.

Dienstag, 6. März, 10 bis 11 Uhr:

Seniorentanzgruppe der Arbeiter-
wohlfahrt; 14.30 Uhr: Treffen mit
dem Deutschen Roten Kreuz – „Ak-
tuelle Woche der Politik und Wirt-
schaft in den Medien“.

Mittwoch, 7. März, 14.30 Uhr:

Treffen mit der Arbeiterwohlfahrt –
Zusammensein bei Kaffee, Kuchen
und Unterhaltung, Seniorentanz,
Sitztänze für Behinderte.

Donnerstag, 8. März, 15 Uhr:

Gehirnjogging – Gedächtnistraining;
16.30 Uhr Seniorengymnastik – Lei-
tung: Gertrud König, Mainz-Weise-
nau, Kostenbeitrag: vier Mark.

Freitag, 9. März, 14 Uhr:

Spielrunde – Kartenspiele, Brett-
spiele, kreative Spiele.

Budenheim, 19. Februar 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

Jugendtreff der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Hauptschule Budenheim

(Eingang über Schulhof)

Montag, 5. März, 15 bis 17 Uhr :
Girls Club „Gummibärchen-Horo-
skop“; 17.30 bis 21 Uhr: Offener
Treff „Gummibärchen-Horoskop“.

Dienstag, 6. März, 17.30 bis 21 Uhr:
Offener Treff.

Mittwoch, 7. März, 15 bis 17.30
Uhr: Offener Treff Café „Jeoparty“.

Donnerstag, 8. März, 15 bis 17 Uhr:
Treff für Jungs; 17.30 bis 21 Uhr:
Offener Treff.

Budenheim, 19. Februar 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

Bekanntmachung

Sprechstunde des Seniorenbeauftragten

Sprechstunde des Seniorenbeauf-
tragten der Gemeinde Budenheim,
Herrn Stefan Rose, im Monat März
2001:

Mittwoch, 7. und 21. März 2001, je-
weils von 15 bis 17 Uhr.

Beratung für Seniorinnen und Senio-
ren sowie deren Angehörige zu allen
Fragen des Alters, der Alltagsbewäl-
tigung, Hilfen bei Behördengängen,
zur Pflege von Familienangehöri-

gen, Betreuungsangelegenheiten, der
Vermittlung von Hilfen, Hilfsdien-
sten sowie von Altenheimplätzen.

Ort: Seniorenwohnanlage, Erwin-
Renth-Straße 15, 1. Stock, Telefon
06139/960670. Unter dieser Num-
mer kann auch ein gesonderter Ge-
sprächstermin, bei Bedarf auch zu
Hause, vereinbart werden.

Budenheim, 19. Februar 2001

Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker
Bürgermeister

**Wido
Werbung**

**Tür-
Ideen
Pos. 4**

**Film an
der Wand!**

Jahrgänge

Jahrgang 1923 Budenheim

Wir treffen uns mit Partnern am
Donnerstag, 8. März, um 14.30
Uhr an der evangelischen Kirche
zum Spaziergang. Einkehr ist ge-
gen 16 Uhr im Gasthaus „Zum
Goldenen Ritter“.

Jahrgang 1931 Budenheim

Zu einem Spaziergang treffen wir
uns am Mittwoch, 7. März, um 15
Uhr am Rathaus. Abschluß Gast-
haus „Kerchebaas“.

Jahrgang 1934/33

Der März-Spaziergang findet am
8. März statt. Treffpunkt: evangeli-
sche Kirche um 14.30 Uhr. Ein-
kehr gegen 16 Uhr im Gasthaus
„Zum Goldenen Ritter“.

Für Revoluzzer „Weck, Worscht und Woi“

Weißer Fahne und leerer Geldsack bei Machtübernahme



Auch das „Verschanzen“ in der Bürgermeisterei nutzten Bürgermeister Karl-Werner Rump und den Beigeordneten Rosemarie Tschuk und Joachim Borrmann nur wenig, denn schon nach kurzem (Wort-) Gefecht stürmten die närrischen Weiber mit Erna Stuhlträger vom Frauenchor des Männergesangsvereins mit Unterstützung des HCV und der Finther Reservisten in die Verwaltung und überrumpelten die Polit-Profis.

Heidesheim. (be) – Mit Trommeln und Konfetti wurde der Sturm auf das Heidesheimer Rathaus vorbereitet, in dem sich nicht nur Bürgermeister Karl-Werner Rump mit seinen beiden Beigeordneten Rosemarie Tschuk und Joachim Borrmann und der Verwaltung verschanzt hatten, die sich zunächst mit Luftschlangen und Bonbons, aber auch mit Worten verteidigten. Allerdings ohne Erfolg. Obwohl der Verwaltungsspitze auch das Heidesheimer „Königshaus“ mit Erntekönigin Cyra und deren Prinzessinnen Antje und Diana, dem gewichtigen „Hofmarschall“ und 2. Vorsitzenden des Heidesheimer Gewerbe- und Verkehrsverein Friedel Nichtern zu Hilfe eilten. Es half alles nichts, vom „Schönborner Hof“ nahte unaufhaltsam die närrische Streitmacht.

Trommelwirbel und Fanfarenklänge des Heidesheimer Fanfarenzuges holten auch die letzten närrischen Weiber aus der benachbarten VR-Bank, den Lokalitäten und Geschäften zum Sturm auf die Bürgermeisterei, vor der sich bereits eine große Menschenansammlung gebildet hatte. Die auch in Heidesheim allseits beliebten Finther Reservisten, unter denen sich auch zahlreiche Heidesheimer Ehrenoffiziere wie u.a. Seppel Heiser befinden, waren

unter Führung von General- und Bergmarschall Werner Simon zur Unterstützung angereist.

Inzwischen hatten Sitzungspräsident Rainer Sänger vom HCV wie auch Erna Stuhlträger vom Frauenchor des MGV die Formation der närrischen Weiber geordnet, bestens unterstützt von Bergmarschall Werner Simon (Finthen) mit echtem Rauschbart, an den sich fescche Weiber kuschelten. Helau und weitere aufmunternde Rufe begleiteten die Streitmacht zum Rathaus. Aus dessen Seitenfenster scheute Verwaltungschef Karl-Werner Rump nicht, sich im (Wort-) Gefecht mit HCV-Sitzungspräsident Rainer Sänger zu duellieren, mußte allerdings den Kürzeren dabei ziehen. Der streitbare „Gassenkehrer“ von Heidesheim fand lebhaften Beifall. Karl-Werner Rump hatte vorgesorgt. Zunächst warf er den gefüllten Geldsack aus dem Fenster und im Anblick der närrischen Streitmacht hißte er die weiße Fahne. Die Niederlage schmeckte auch seinem VG-Beigeordneten Seppel Heiser nicht, der sich mit einem „Roten“ im Glas beruhigte. Als sich die Türen öffneten, strömten die weiblichen Besatzer die Treppe hoch in die Räume, wo sie durch Erna Stuhlträger und Anhang Beschwerden vorbrachten, da der Geldsack nicht mit Geld-

scheinen, sondern nur mit Papier gefüllt war. Das war kein Wunder, denn die Gemeindegasse ist leer.

Doch Bürgermeister Karl-Werner Rump war bravourös vorbereitet und hatte auch gut vorgesorgt. Denn zumindest für die närrische Verpflegung war gesorgt. Dienstbare Geister der Verwaltung servierten „Weck, Worscht und Woi“ aus Heidesheimer Lagen.

War es der Charme der närrischen Weiber oder das Interesse der Öffentlichkeit, Bürgermeister Karl-Werner Rump und seine Beigeordneten ließen sich vom Narrenvolk feiern.

Karlsbrunnenpreis für Mainzer Kardinal

Kreis. (be) – Als der Mainzer Bischof Karl Lehmann auf dem Petersplatz in Rom von Papst Johannes Paul II. zum Kardinal ernannt und mit den Insignien ausgezeichnet wurde, befand sich auch Landrat Claus Schick unter den Ehrengästen, um den neu ernannten Kardinal zu beglückwünschen.

Beim abendlichen Empfang des bischöflichen Ordinariats, auf dessen Einladung der Landrat in Rom weilte, nahm Kardinal Karl Lehmann aus den Händen von Claus Schick den Karlsbrunnenpreis des Landkreises Mainz-Bingen entgegen. Beim Empfang überreichte der Landrat symbolisch ein Bild der Plastik, die dem Brunnen am Eingang der Kreisverwaltung nachgebildet ist. Das Original erhält Kardinal Karl Lehmann nach seiner Rückkehr aus Rom. Landrat Claus Schick wie auch alle im Kreistag vertretenen Fraktionen würdigen damit Lehmanns Verdienste um die Bürgerinnen und Bürger nicht nur im Landkreis Mainz-Bingen, sondern auch weit darüber hinaus.

In Begleitung von Bürgermeister und Baudezernent Norbert Schüler (CDU) waren am vergangenen Freitag die beiden Politiker vom Empfang in Rom direkt in Mainz im Kurfürstlichen Schloß zur Sitzung „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“ eingetroffen, wo sie auch telegen von den Kameras eingefangen wurden. In einem ersten Gespräch mit der Heimatzeitung zeigte sich Landrat Claus

Schick „hoch erfreut und überaus glücklich“ über die Kardinals-Ernenennung von Karl Lehmann, dem er persönlich gratulierte. Auch Bürgermeister Norbert Schüler war „begeistert“, wird die Stunden über die Ernennung nie vergessen.

100. VOG-Jubiläum Tag der offenen Tür

Ingelheim. (be) – Vor über zwei Jahrzehnten hatten die Gemeinden Budenheim, Heidesheim und vor allem Finthen eigene Obstsammelstellen, bei denen die Landwirte ihre Obst-, Gemüse- und Kartoffelernte zur Vermarktung abliefern konnten. Doch die Entwicklung auf dem Agrarsektor nahm enorme Formen an. Der damalige Direktor der Markthalle Finthen, Josef Anton Becker, hatte frühzeitig die Zeichen der Zeiten erkannt und gehandelt.

Da in Ingelheim die Deutsche Bahn unmittelbar an der Genossenschaft lag und ein großer Bahnhof und auch eine Autobahn vorhanden waren, konzentrierte sich die Fusion, die zunächst von viel „Ärger und Beschwerden“ begleitet war, auf Ingelheim, wo auch später die Vereinigten Großmärkte für Obst und Gemüse Rheinhessen (VOG) entstanden. Am kommenden Wochenende wird das 100jährige Jubiläum gefeiert. Am Freitag, 2. und Samstag, 3. März findet jeweils von 10 bis 18 Uhr für alle Interessenten ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dabei werden Äpfel ausgestellt, die auch verkauft und versteigert werden. Beim Rundgang werden die Besucher zahlreiche Informationen erhalten und auch für die Kinder gibt es Überraschungen.

Einladung zur Vernissage

Budenheim. (ds) – Vom 4. bis zum 18. März, jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung (Telefon 1425) sind in der Galerie „die VILLA“ (Binger Straße 71) mehrteilige, im Stil der Tafelmalerei geschaffene Werke der Mainzer Künstlerin Silvia Willkens zu sehen.

Die Vernissage findet am Samstag, 3. März, um 15 Uhr statt. Interessierte sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Blick in die Nachbarschaft

Carneval geht weiter

Heidesheim. (be) – Wenn diese Zeilen der Öffentlichkeit vorliegen, sind zwar die „tollen Tage“ und der Aschermittwoch vorüber, doch zumindest 60 Personen feiern weiter, die zur Partnergemeinde „Carneval in Auxonne“ reisen.

Eine schon traditionelle Reise nach Frankreich, die auch diesmal wieder von der Partnerschaftsbeauftragten Ria Schlitz in guter Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorbereitet und organisiert wurde.

Mit dem Omnibus und PKW geht es am kommenden Samstag, 3. März, um 7 Uhr am Rathausplatz los. Wichtig für die PKW-Fahrer ist der Empfang am Nachmittag um 14.30 Uhr im Saal „L'Aiglon“ in Auxonne. Hier erhalten alle Teilnehmer ihre Eintrittskarten und weitere Informationen. In dem Troß nach Auxonne ist auch das „Königshaus“ mit Eltern sowie Bürgermeister Karl-Werner Rump mit Gattin dabei sowie „Hofmarschall“ Friedel Nichtern und Vorstandsmitglieder des Gewerbe- und Verkehrsvereins.

Zu den traditionellen Teilnehmern zählen auch der Erste VG-Beigeordneter Seppel Heiser und Gattin Marliese.

Auch eine Gruppe Jugendlicher ist mit von der Partie. Den Auxonne-Fahrern viel Spaß und Freude beim Carneval in Auxonne und eine gute Heimkehr.

Plan und Bilanz für Wohnpark

Heidesheim. Im Heidesheimer Ortsteil Uhlerborn steht die frühere US-Siedlung, deren 186 Wohneinheiten veräußert werden. Im Rahmen einer Bilanz-Pressekonferenz teilte Vorstandsvorsitzender Günter Haas von der Sparkasse Rhein-Nahe mit, daß bereits 50 Wohneinheiten verkauft sind. Auch einige Heidesheimer junge Familien haben eine Wohneinheit erworben. 20 weitere sollen in den kommenden Wochen beurkundet werden. Auch seien weitere Objekte in dem neuen Wohnpark vorgemerkt. Alle Gebäude sollen bis zum kommenden Herbst renoviert werden und „deutschen Standard“ erhalten. Das Wohnpark-Projekt in Uhlerborn ist vor allem für jene Familien interessant, die an der untersten Preisschwelle

beim +Kauf eines Eigenheimes interessiert sind.

Blutproben

Heidesheim. Die Tendenz ist steigend. Nach der jüngsten Statistik der Polizei-Inspektion in der Rotweinstadt Ingelheim wurden im Jahr 2000 exakt 116 Unfälle im Raum Heidesheim und Wackernheim aufgenommen. Im Jahr zuvor waren es 104 Unfälle. Auffällig ist nach Angaben der Polizei der Anstieg der Verkehrsunfälle, bei denen die Autofahrer sich einer Blutprobe unterziehen mußten. Zwar ist die Zahl der Trunkenheitsdelikte im Bereich des Mainzer Polizeipräsidiums angestiegen, aber nirgends so gravierend wie bei der Polizei-Inspektion in Ingelheim. 73 Blutproben wurden entnommen, fast doppelt soviel wie im Jahr 1999. Dieser Anstieg ist nach Angaben der Polizei „ungewöhnlich“, da bisher die Unfälle, bei denen Alkohol im Spiel war, weniger wurden. Nach Angaben von Polizeirat Winfried Kohler lagen bei 40 Fällen die Blutalkoholwerte über zwei Promille. Der höchste Wert bei einem Fahrer lag bei 3,01, bei einer Frau bei 2,72 Promille.

Zuschuß für Höllenberg

Heidesheim. Auch zahlreiche Heidesheimer haben Grundstücke in der „Höllenberg“-Gemarkung, die bekanntlich zum Naturschutzgebiet zählt. Zum Ankauf von weiteren 41 Grundstücken in diesem Naturschutzgebiet erhält die Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz „GNOR“ nunmehr einen Landeszuschuß in Höhe von 336.000 Mark. Die Mittel werden von der Stiftung „Natur und Umwelt“ Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Die Grundstücke liegen in den Gemarkungen Heidesheim, Finthen und Nieder-Ingelheim.

CDU-Ausflug an den Rhein

Heidesheim. Die Heidesheim/Wackernheimer CDU beabsichtigt einen Tagesausflug am Freitag, 16. März, mit dem Bus nach Bacharach und mitten in die

Landschaft am Mittelrhein, die in das Weltkulturerbe der Unesco aufgenommen werden soll. In der Stadt Bacharach ist eine Besichtigung, die auf die Wernerkapelle ausgedehnt wird. Der Abschluß wird mit einem Sektempfang auf Burg Stahleck gekrönt. Danach geht es weiter nach Burg Reichenstein. Der Ausflug ist für alle offen. Die Fahrt ist kostenlos, Essen und Trinken zahlen die Teilnehmer selbst. Abfahrt in Wackernheim ist um 9.15 Uhr am Dorfplatz und in Heidesheim am Freien Platz. Interessenten können sich melden bei Jens Hessel (Heidesheim), Telefon: 65 74 61 und in Wackernheim bei Carola Mertens, Telefon: 5 82 03.

Fassadenbegrünung

Budenheim. Am Montag, 5. März, um 20 Uhr veranstaltet die Lokale Agenda Budenheim mit der Volkshochschule Budenheim im Mehrzweckraum der Grund- und Hauptschule einen Diavortrag zum Thema „Fassadenbegrünung“. Referent ist der Diplom-Biologe Thomas Arnold von der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Untere Landespflegebehörde. Anhand ausgewählter Beispiele, auch aus Budenheim, werden die Vorteile von Begrünungen für Kleinklima, Ortsbild und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen dargestellt. Geeignete Pflanzen und deren Ansprüche werden erläutert und von einem Budenheimer Gartenbaubetrieb auch in Natura vorgestellt.

Einladung zum Preis-Skat

Budenheim. (ds) – Der CDU-Ortsverband veranstaltet am Freitag, 9. März, ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Kerchebaas“ einen Preis-Skat. Den Teilnehmern winken wertvolle Gewinne. Als erster Preis wurde vom Bundestagsabgeordneten

Hans-Otto Wilhelm eine Vier-Tage-Fahrt nach Berlin für zwei Personen gestiftet. Als zweiter Preis wurden 100 Mark ausgesetzt, als dritter Preis 50 Mark. Darüber hinaus warten ein Sonderpreis in Form eines Rundfluges sowie weitere Sachpreise darauf, gewonnen zu werden.

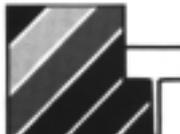
Informationen sind zu erhalten bei Winfried Bitz (\ 06139/960418) oder Dieter Kossmann (\ 06139/961430) oder über Info@cdu-budenheim.de.

Waldbegehung

Budenheim. Am Sonntag, 4. März, lädt das Forstamt Alzey zusammen mit der Volkshochschule Budenheim und der Lokalen Agenda Budenheim zu einer Waldbegehung in den Budenheimer Wald ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Waldeingang am westlichen Ende der Waldstraße. Es werden die in diesem Winter durchgeführten forstwirtschaftlichen Maßnahmen zur Durchforstung der Kiefernbestände erläutert und die vorgesehenen landespflegerischen Arbeiten vorgestellt. Natürlich besteht auch Gelegenheit zu Fragen an den Revierförster.

Krötenwanderung

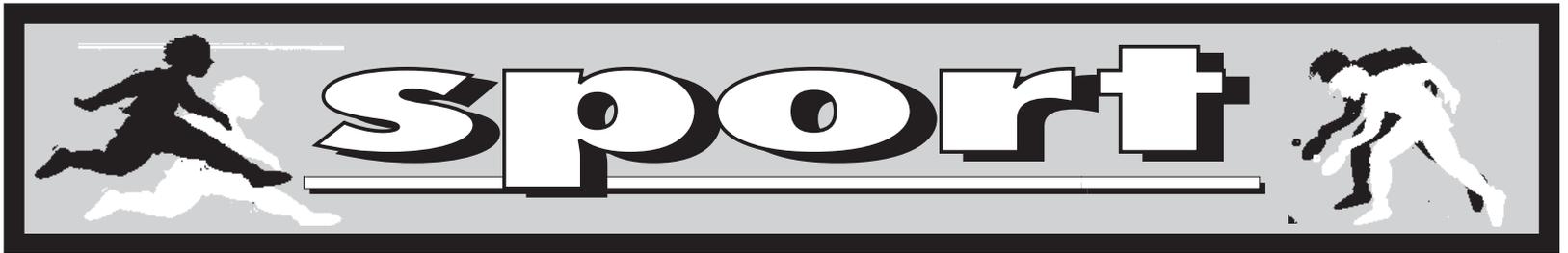
Budenheim. Am Freitag, 9. März, um 17 Uhr lädt das Forstamt Alzey zu einer Exkursion über Amphibien ans Forsthaus Lenneberg in Budenheim ein. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Mark, Kinder sind frei, Anmeldung ist nicht erforderlich. Referent ist der Diplom-Biologe Malte Fuhrmann, der in das Thema anhand von Dias einführt. Anschließend wird, bei entsprechender Witterung, die Krötenwanderung am Schloß Waldthausen zu bewundern sein. Die Rettung der Erdkröten vor dem Straßenverkehr durch Landespflegebehörde, Naturschutzverbände und Forstamt wird vorgestellt.



Maler- und Lackierbetrieb
HEINZ PHILIPPI

Wir führen aus: Maler- und Lackiererarbeiten
Tapezier- und Bodenarbeiten • Innen- und Außenputz

Schönbergstr. 6 • Mainz-Mombach • Telefon + Fax: 0 61 31 / 68 15 15



 DJK Sportfreunde
Budenheim e.V.

– Handball – Zum ersten Mal im Raum Worms!

Mit zwei Mini-Gruppen führen die Sportfreunde am 27. Januar zum TV Leiselheim nach Worms in die Niklaus-Dörr-Halle. Nach der Begrüßung der sechs Vereine mit zwölf Mannschaften, welche auf zwei Spielfeldern ihr Können zeigen sollten, mußte jeder Verein erst ausgeworfene Plastikbälle einsammeln. Diese wurden in je eine Mannschaftskiste gebracht und später wurde der Gewinner ermittelt. Budenheim belegte hier den zweiten Platz. Dann begann das Turnier.

Die Minis der DJK Sportfreunde Budenheim I mußten erst im zweiten Spiel gegen den TV Eich I antreten. Dies war ein sehr spannendes Spiel, in dem keine Mannschaft besser oder schwächer war. Budenheim I verlor ganz knapp mit einem Tor. Endergebnis: 6:7 für den TV Eich I.

Nach einem Spiel Pause traf man auf den HSV Alzey I. Dieses Spiel war noch spannender und Alzey konnte wie auf anderen Turnieren als Sieger das Feld verlassen. Sie gewannen mit 5:8 Toren.

Etwas traurig und enttäuscht betraten die Minis von Budenheim das Spielfeld gegen den Gastgeber. Die Spieler von Leiselheim I kamen gegen die nun gut eingestellte Mannschaft Budenheim I nicht so gut zurecht, was Budenheim konsequent ausnutzte. Mit 9:4 Toren gewann Budenheim I.

Mit dem Gegner SG Herrnsheim I traf Budenheim I auf eine Mannschaft, gegen die sie noch nie gespielt hatte. Somit wurde auf die Taktik der Trainerin vertraut, welche auch zu einem 7:4-Erfolg führte. Anzumerken ist, daß unser Torwart Max in einem Spiel als Torwart für den HSV Alzey einsprang. Für die Gruppe II begann das Turnier gegen den TV Eich II erst als

drittes Spiel. Bei der jungen Budenheimer Mannschaft sieht man bei jedem Turnier, daß sie immer mehr zu einer Einheit zusammenwachsen und die Ballsicherheit immer besser wird. So konnten sie dieses Spiel mit 6:3 Toren gewinnen.

Noch eine Mannschaft, welche die Budenheimer Spieler nicht kennen, den TV Mörsstadt. Die jungen Spieler vom TV Mörsstadt wurden von den Budenheimern fast überrollt. Bei zwölf Spielminuten mit elf Toren war auf dem Spielfeld ganz schön was los. Budenheim II gewann mit 9:2 Toren.

Das Spiel gegen SG Herrnsheim II wurde von den beiden Torleuten bestimmt. Diese waren so überzeugend, daß nur fünf Tore erzielt wurden. Budenheim II hatte einen Treffer weniger und verlor knapp mit 2:3 Toren.

Der Gastgeber TV Leiselheim II war der letzte Gegner von Budenheim II. Es war zeitgleich mit dem Spiel von Budenheim I. Auch in diesem Spiel konnte die Truppe von Budenheim II das Spielfeld als Sieger mit 5:1 Toren verlassen.

Fazit dieses Turniers: Um den Nachwuchs der Handballabteilung ist es gut bestellt.

Für Budenheim I spielten: Max Lang (Tor), Daniel Mühlbauer, Alexander Jabkowski (5), Daniel Henrich (6), Marvin Kretschmar (2), Sabrina Wirth (2), Dominick McLaurin (8), Adrian Vornwald (3). Für Budenheim II spielten: Sebastian Henrich (Tor), Nico Zöbel (4), Dennis Aguntius, Patrick Schmidt, Jason Bals (3), Janine Heuer (1), Marvin Weimer (4), Michael Kopf (6), Jaschar Pfannkuchen (4).

**Handball
Weibliche B-Jugend
VfR Nierstein – SF Budenheim
9:8
„Große Überraschung knapp
verfehlt“**

Mit dem knappsten aller Ergebnisse mußte sich die weibliche B-Jugend der Sportfreunde Budenheim im Punktspiel am Samstag beim Tabellenführer VfR Nierstein, nach einem über weite Pha-

sen großartigen Match nur knapp geschlagen geben. Mit 9:8 (5:1 zur Halbzeit) unterlag man am Ende dem Ligafavoriten VfR Nierstein unverdient, konnte aber trotz dieser äußerst engen Niederlage mit guten Gefühlen und erhobenem Kopf die Heimreise antreten.

Die Vorzeichen für dieses Spiel standen eigentlich nicht gerade günstig. Ohne etatmäßige Torhüterin mußte man die Fahrt nach Nierstein antreten. Aber besonders Jasmin Haupt, im zweiten Spielabschnitt im Gehäuse der Budenheimerinnen (normalerweise spielt sie im Feld Rückraum Mitte), konnte mit nur drei durchgelassenen Toren das Spiel entscheidend mitgestalten.

Die ersten Minuten des Spiels verliefen sehr ausgeglichen und keiner der Mannschaften gelang es, sich entscheidend abzusetzen. Es dominierten in dieser Phase die Abwehrreihen, die vor allem über ihr gewohnt sicher stehendes Deckungssystem zum Erfolg gelangen wollten. Im Angriff dagegen lief es anfangs gar nicht so erfolgversprechend. Gut herausgespielte Einwurfmöglichkeiten wurden wieder reihenweise verzieht. Nach mustermäßig herausgespielten Kombinationen und Abläufen blieb man dann oft zu harmlos im finalen Abschluß auf das gegnerische Tor. Fragwürdige Entscheidungen der Schiedsrichterin und die geringe Wurfausbeute ermöglichten dann doch noch kurz vor dem Halbzeitpfiff dem Gastgeber, sich auf 5:1 abzusetzen.

Aber so einfach wollte man sich hier nicht geschlagen geben, war doch kein großer Unterschied zwischen beiden Teams erkennbar. Über Kampf, Einsatz und einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es den jungen Sportfreundinnen, sich Tor für Tor an den Gegner heranzukämpfen. Beim erstmaligen Ausgleich von 7:7 war man dann dran und wollte nun den zu dieser Phase des Spieles mehr als verdienten Sieg. Das hier der Tabellenführer gegen ein Team aus dem unteren Tabel-

lenende spielte, war schon lange nicht im geringsten zu erkennen. Alle Budenheimerinnen kämpften nun verbissen um den Sieg. Leider wurden sie in ihrem unermüdbaren Elan wieder ein ums andere Mal durch unverständliche Schiedsrichterentscheidungen gebremst. So wurde am Ende des Spieles eine grandiose Aufholjagd wieder einmal nicht belohnt. Grund dafür waren viele nicht genutzte hundertprozentige Chancen im Angriff und eine nicht immer souverän auftretende Schiedsrichterin. Mit diesem Auftritt beim unangefochtenen Tabellenführer kann man aber mehr als zufrieden sein, und man muß an dieser Stelle einmal allen Spielerinnen der Mannschaft ein großes Lob aussprechen.

Nach Sicht der Mädels aus Budenheim mußte jetzt die Runde erst beginnen. Fing man die Saison mehr als verhalten und zu respektvoll an, ist nun der Knoten geplatzt, und man muß keinen Gegner mehr befürchten. Es ist gelungen, in wenigen Monaten eine spielerisch eingespielte Truppe zu formen, die es auch verstanden hat, sich selber aus Überzeugung weiterzuentwickeln, einzuspielen und zu festigen.

Noch bleiben drei Spiele in dieser Saison, in denen man sich zum Ziel gesetzt hat, erstens den positiven Trend fortzusetzen und zweitens alle Spiele als Sieger zu verlassen.

Es spielten: Christian Ungelenk (1), Nicole Butterfaß (1), Vera Martens (2), Carine Moussi (2), Andrea Becker, Ellen Höntner, Jasmin Haupt, Alisa Tessnow, Laura Werner (2).

**Handball
Männliche D-Jugend
SG Saulheim – SF Budenheim
21:20
Stark gekämpft und verdient
gewonnen**

Zum direkten Tabellennachbarn mußten die Jungs der männlichen D-Jugend der Sportfreunde Budenheim reisen und nach jüngster Pannenserie galt es wieder ein-

mal doppelt zu punkten. Nach den zuletzt indiskutablen Leistungen war klar, daß man nur mit einem Sieg gegen die SG Saulheim am heutigen Tage sich weiter im oberen Tabellendrittel behaupten könnte.

Im ersten Abschnitt verlief die Partie sehr ausgeglichen. Keiner der beiden Mannschaften gelang es, innerhalb dieser ersten Halbzeit einen größeren Torevorsprung herauszuwerfen. Mit einem direkt verwandelten Freiwurf von Nico Pfannkuchen gingen die Sportfreunde mit einer hauchdünnen 9:8-Führung in die Pause.

Der zweite Spielabschnitt sollte für alle Spieler, Zuschauer und die beiden Trainer eine Kostprobe der Strapazierfähigkeit der Nerven werden. Nachdem die ersten zehn Minuten wieder sehr ausgeglichen verliefen, gelang es den jungen Saulheimern, sich fünf Minuten vor dem Ende mit drei Toren abzusetzen. Nun mußte man auf Budenheimer Seite taktisch reagieren, um die wenige noch zur Verfügung stehende Spielzeit für eine eventuelle schnelle Wende zu nutzen. Man ging also in eine offensive Manndeckung über, um den Gegner bei Zeiten den Ball abnehmen zu können. Eine Variation mit viel Risiko, aber in dieser Phase die letzte Chance, noch etwas zu erreichen. Aufgrund der körperlich und konditionell guten Verfassung aller Budenheimer gelang es dann auch, sich auf ein 20:20 heranzukämpfen.

Dann folgte der Gipfel der Nervenanspannung. Beim Stand von 20:20 waren noch zehn Sekunden zu spielen und die SG Saulheim hatte bei Ballbesitz Anwurf. Nach der Ausführung des Anwurfes wurde direkt wieder konsequent der Ballführende durch die Budenheimer gestört und es gelang den Ball in eigenen Besitz zu bringen. Danach folgte ein langer direkter Paß in die gegnerische Hälfte, noch ein Zuspiel ein Zuspiel auf den rechts außen gut positionierten Adrian Walter, Wurf, Tor und Schlußpfiff. Mit einer starken kämpferischen Leistung in den letzten Minuten nutzte man seine Minimalchance doch noch und gewann am Ende mit 21:20.

Ein wichtiger Sieg, der aber auch viel Nerven und Kraft gekostet hat. Es war aber auch in diesem Spiel nicht zu verkennen, daß immer noch großer Nachholbedarf im Deckungsverhalten besteht. Immer noch kommen die gegnerischen

Mannschaften zu einfachen simplen Toren, die durch eigene Passivität und schlechtes Stellungsverhalten in der Abwehr zugelassen werden. Mit dem Angriffsverhalten dagegen kann man zufrieden sein. Die Bandbreite der Torschützen ist sehr groß und zeigt, daß man in der Lage ist, von allen Positionen aus gefährlich zu agieren.

Positiv zu erwähnen an diesem Spieltag der nach Fingerbrüchen wiedergenesende Nico Pfannkuchen und der auf links außen sehr erfolgreich spielende Marvin Hahn.

Es spielten: Daniel Marckart, Fabian Werner (7 Tore), Philipp Becker (3 Tore), Adrian Wolter (3 Tore), Nico Pfannkuchen (3 Tore), Marvin Hahn (4 Tore), Marcel Hannapel (1 Tor), Jens-Robert Angres, Marco Renz (Torhüter).

Saulheim, erstes Miniturnier im Jahr 2001

Da ein Verein in Saulheim absagte, konnten die Sportfreunde mit drei Mannschaften antreten. Für die Budenheimer Nachwuchsspieler des Jahrgangs 1992 geht es in die letzten „Lernspiele“ vor dem Wechsel zur E-Jugend. Dieses wurde auch an den beiden letzten Trainingstagen mehrmals angesprochen. Trotzdem fanden der Torwart und zwei andere Spieler den Weg nicht zum Abfahrtsplatz, na ja, absagen braucht man ja auch nicht. Hanne hat ja genug Kinder. Personell so geschwächt fuhr man mit gemischten Gefühlen nach Saulheim. So hatte die Trainerin bei 18 Minis in drei Gruppen ja einen Auswechselspieler. Aber alle Spieler und auch die drei Torhüter wuchsen über sich hinaus und kämpften bis zum Umfallen. Jede Gruppe hatte drei Spiele, wobei einmal Budenheim II gegen Budenheim III spielte. Der Spielbericht beginnt mit den Spielen der Minis von Budenheim III. Hier war Saulheim II der Gegenspieler. Außer Michael waren es in der Budenheimer Mannschaft alles Spieler, die noch nicht mehr als drei Turniere gespielt haben. Tim+ ging total unvorbereitet ins Tor. Doch mit zunehmender Spielzeit wurde er immer sicherer und wurde von der Trainerin gelobt. Überraschend fand sich diese Mannschaft sehr schnell zusammen. Nach der 5:0-Führung für Saulheim konnte Budenheim das erste Tor erzielen. Kurz darauf

folgte der zweite Treffer. Es keimte noch etwas Hoffnung auf. Doch bei 15 Minuten Spielzeit ist es schwer, so einen Rückstand aufzuholen. Das Spiel wurde mit 4:9 Toren verloren,

aber der Kampfgeist der Mannschaft war super.

Nun traf Budenheim III auf gut bekannt Spieler, nämlich Budenheim II. Nur einen einzigen Fehlpäß gab es in diesem Spiel, was die Trainerin total überraschte. Im Training ist halt alles anders. Es war ein sehr schönes Handballspiel mit gutem Zusammenspiel, starker Abwehr und zwei Torleuten, die sich immer mehr steigerten. Budenheim II gewann ganz knapp mit 3:2 Toren.

Im letzten Spiel für Budenheim III waren die Minis etwas erschöpft, was Alzey II in der Anfangsphase konsequent nutzte. Nach einer Aufmunterung seitens der Trainerin besannen sich die Spieler und konnten die Niederlage mit 3:5 Toren noch etwas abschwächen. Diese Mannschaft hat sich sehr tapfer geschlagen und gute Ansatzpunkte gezeigt.

Budenheim II begann gegen Wörrstadt mit einem Blitzstart, kombinierte gut, spielte schnelle Bälle nach vorn und schloß sicher ab. Wörrstadt lieferte zwar tapfere Gegenwehr, aber im Abschluß fehlte diesen jungen Spielern noch Erfahrung und etwas Übersicht. Budenheim I gewann klar mit 5:1 Toren. Alzey I war der nächste Gegner für die Sportfreunde. Es war ein recht ausgeglichenes Spiel, in dem sich keine Mannschaft entscheidend absetzen konnte. Die Alzeier Jungs, körperlich robuster, setzten sich mit Ellenbogen durch und konnten dank starker Gegenwehr nur mit 7:5 Toren gewinnen.

Für Budenheim I kam es im letzten Spiel knüppeldick. Saulheim I überrannte die Budenheimer förmlich. Im Tor stand ein fast unüberwindlich großer kräftiger Junge. Dieser spielte die Bälle weit nach vorn. Mit solchen Tempogegenstößen kam Budenheim nicht klar. Es stand schnell 8:0. Sebastian im Tor streckte und rechte sich vergebens. Die Trainerin kam dann zu Hilfe, rief die Kinder nacheinander vom Feld, stellte um und motivierte die Spieler, welche den Tränen nahe waren, neu. So konnte Budenheim noch zwei Tore erzielen. Aber auch noch acht mußten kassiert werden. Dies war seit langem die höchste Niederlage,

aber die Trainerin lobte die Spieler, denn ein Tor von Nico wurde nicht anerkannt und beim Gegner wurden mehrere Kreistore gegeben.

Bei den drei Spielen von Budenheim II zeigte sich die Spielstärke in der mannschaftlichen Geschlossenheit. Alzey II war der erste Gegner. Zwei gleich starke Mannschaften trafen aufeinander. So endete dieses Spiel auch verdient 3:3 unentschieden.

Das nächste Spiel gegen Budenheim III wurde schon geschildert. Gegen den Gastgeber Saulheim II taten sich die Budenheimer schwer. Ähnlich wie Saulheim I zeigte der Gastgeber ein schnelles Spiel nach vorn. Budenheim II lag schon 3:0 zurück, bis sie ihr erstes Tor erzielten. Durch lautstarke Kommandos der Trainerin starteten die Minis in die Aufholjagd. Saulheim konnte den Drei-Torevorsprung bis zum Schlußpfiff halten. Das Spiel endete 7:4 für den Gastgeber.

Nach der Verabschiedung und der Belohnung aller Kinder durch den Gastgeber lobte die Budenheimer Trainerin „ihre Kinder“ für den Ehrgeiz und das Durchhaltevermögen. Denn alle zeigten, daß sie viel gelernt haben, doch auch noch einiges im Spielaufbau verändern müssen.

Für Budenheim spielten: Daniel Henrich (Tor), Sebastian Henrich (Tor), Tim Meincke (Tor), Vanessa Weyrich, Janine Heuer (1), Anna Mussenbrock, Sabrina Wirth (1), Sebastian Stellmann, Pascal Hannappel, Marvin Weimer (4), Jason Bals (1), Michael Kopf (8), Julian Krimse (1), Jaschar Pfannkuchen (4), Julian Härter (8), Adrian Vornwald (1), Dominick Mc Laurin (2) und Nico Zöbel (1 nicht anerkannt).

Leider war der Verlust von Adrians Schuhen samt Einlagen ein unschönes Ereignis an diesem Turniertag.

Ergebnisse aus Meisterschaftsspielen:

Männliche C-Jugend – GW Büdesheim 28:31

Weibliche C-Jugend – TV 1817 Mainz 14:13

Vorschau auf das Wochenende 3. März:

JSG Rhein-Nahe – männlich C-Jugend, 16.30 Uhr, Rundsporthalle Bingen

männliche B-Jugend – HSV Alzey, 17.30 Uhr, Waldsporthalle

Budenheim
männliche A-Jugend – TV Nieder-Olm, 19 Uhr, Waldsporthalle Budenheim

4. März:
weibliche B-Jugend – TV 1817 Mainz, 10.40 Uhr, Waldsporthalle Budenheim

weibliche C-Jugend – JSG Leiselheim, 11.50 Uhr Waldsporthalle Budenheim

männliche B-Jugend – TV Nieder-Olm, 13.10 Uhr, Waldsporthalle Budenheim



Fussballverein 1919
Budenheim e.V.

Bezirksliga Rheinhessen, Erste Mannschaft

Am Fastnachtswochenende hatten beide Budenheimer Mannschaften keine Meisterschaftsspiele ausgetragen.

Am kommenden Sonntag, 4. März, hat die Hoppe-Elf ein schweres Auswärtsspiel zu bestreiten. Um 15 Uhr wird gegen den Tabellennachbarn VfB Bodenheim angestoßen. Um die Pleite beim letzten Heimspiel vergessen zu machen, ist gegen den spielstarken VfB Bodenheim eine totale Leistungssteigerung unbedingt vonnöten. Die Fehlpaßorgie muß einmal ein Ende haben. Bei Standard-Situationen ist mehr Bewegung gefordert.

Kreisklasse West, 1b-Mannschaft

Die 1b-Mannschaft muß bereits am Freitag, 2. März, um 19 Uhr in Gonsenheim gegen die dortige 1b-Vertretung spielen. Beim momentanen Tabellenführer dürften die Punkte für das Budenheimer Team ein bißchen hoch hängen. Aber im Fußball muß erst einmal gespielt werden. Jedes Spiel läuft anders und kann jederzeit erfolgreich bestritten werden. Warum also kein Erfolg beim Spitzenreiter?

Vorschau:

Die Bezirksliga-Mannschaft muß am Dienstag, 6. März, um 19 Uhr das Nachholspiel in Gensingen gegen TuS Gensingen austragen. Gensingen ist eine unangenehme Mannschaft und darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Gerade gegen vermeintlich geschwächte Gegner tat sich das FVB-Team in der Vergangenheit besonders schwer. Diese negative Tendenz muß endlich abgestreift werden.

U-16 Juniorinnen

Bezirksliga

Hallenrundenmeister 2001 - SG Budenheim

In der Sporthalle in Mainz-Hechtsheim wurde nach 1996 die SG Budenheim zum zweiten Mal Meister in der Halle. Ohne Gegentor und ohne Punktverlust wurde der erste Platz erzielt. Ein Wanderpokal und ein Ball wurde den Mädchen von der Bezirksmädchenwartin, Hiltrud Strub, überreicht. Die Tore erzielten Vanessa Kamilli (5), Christina Geins (4), Katrin Weber, Kristin Grebert1(1).

Südwestdeutsche Meisterschaften in Herxheim

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in Herxheim gelang den Mädchen aus Budenheim Platz fünf. In der Gruppe zwei spielend konnten gegen Niederhambach trotz einem überlegen geführten Spiel keine Tore erzielt werden. Ein Sonntagschuß in den Winkel bescherte das glückliche 1:0.

Im zweiten Spiel gegen TuS Niederkirchen führte die Mannschaft mit 1:0, mußte aber in den letzten vier Minuten noch zwei Treffer hinnehmen.

Im letzten Spiel gegen Siegelbach konnte ein 1:0-Vorsprung nicht gehalten werden und 15 Sekunden vor Spielende fiel der Ausgleich zum 1:1.

Als Gruppendritter spielte die Mannschaft um Platz fünf gegen den dritten der Gruppe I. Nach zwölf Spielminuten stand die Partie gegen den TuS Wörrstadt 2:2. Im anschließenden Neun-Meter-Schießen konnte die an diesem Tag überragende Torhüterin Jessica Hülfert drei Strafstöße der Wörrstädterinnen abwehren. Endstand: 5:3 nach Neun-Meter-Schießen für die SG Budenheim. Es spielten: Jessica Hülfert, Vanessa Kamilli, Katharina Grebert, Larissa Hillesheimer, Christina Geins, Katrin Weber, Daniela Barber.

Rückrunde U16

Im ersten Spiel der Rückrunde konnte die Mannschaft der SG Budenheim einen deutlichen 7:0-Erfolg erzielen. Die Gäste aus Armsheim/Schimsheim konnten bis zur 27. Spielminute ihr Tor sauber halten, aber nur deshalb, weil die Budenheimerinnen kein Schußglück hatten und die Stürmerinnen noch Probleme hatten, im Freien wieder das Tor zu treffen. Bedingt durch die Platzverhältnisse konnte nur einmal trainiert werden. Aber in

der 28. Minute schoß Katharina Grebert mit einem Alleingang erfolgreich ab. Das war dann auch das Halbzeitergebnis.

Die aufmunternden Worte der Trainer in der Kabine wurden dann auch sofort nach dem Anstoß in Tore umgesetzt. Vom Anstoßpunkt direkt ins Tor gelang der Südwest-Auswahlspielerin Katharina Grebert das 2:0. Die Überlegenheit der Gastgeber setzte sich in den zweiten 35 Minuten fort. In der 40. und 48. Minute erhöhte abermals Katharina Grebert auf 4:0. Durch eine schöne Einzelleistung aus halblinker Posi-

tion erzielte Vanessa Kamilli das 5:0. Das 6:0 durch Katharina und eine Spielminute vor dem Abpfiff setzte sich auch die große Schwester Kristin Grebert im Strafraum durch und erzielte den 7:0-Endstand.

Es spielten: Jessica Hülfert, Vanessa Kamilli, Katharina und Kristin Grebert, Larissa Hillesheimer, Daniela Barber, Katrin Weber, Petra Nöth.

Vorschau:

Das nächste Heimspiel findet am 25. April statt, alle anderen Spiele sind auswärts zu absolvieren.



Schachclub 1951
Budenheim e.V.

Mitteilungen der Verbände & Vereine

Arbeitskreis Barrierefreies Budenheim

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am Donnerstag, 1. März, um 19 Uhr im Senioren-Treff der Gemeinde statt.



Deutsch-Französische
Gesellschaft
Budenheim e.V.
Club Eaubonne

Budenheim – Gau-Algesheim 3,5:4,5

Nach sechs Siegen in Folge konnte gegen Gau-Algesheim mit nur sieben Spielern kein besseres Ergebnis erzielt werden. Die alleinige Tabellenführung wurde damit von Gau-Algesheim übernommen.

Die Punkte für Budenheim erzielten durch Siege an Brett vier Helmut Nichtern, Brett sechs Hans Werner Saala und Brett sieben Jörg Cichon. Remis an Brett fünf spielte Heinz Sauerzapf.

Im nächsten Meisterschaftsspiel muß mindestens ein Mannschafts-Remis erzielt werden, um den Aufstieg noch zu schaffen.

Vorschau:

Am Sonntag, 4. März, Meisterschaftsspiel gegen Landskrone Oppenheim in Budenheim, Bürgerhaus, kleiner Saal, um 10 Uhr. Am Freitag, 9. März, Vereinsmeisterschaftsrunde im Bürgerhaus, kleiner Saal, um 20.15 Uhr.

Freizeit-Künstler Kreis
Budenheim



Der Freizeit-Künstler-Kreis 2000 Budenheim trifft sich am 8. März in der Grund- und Hauptschule Budenheim (Eingang von der Gonsenheimer Straße) zu einem kreativen Gedankenaustausch. Beginn 18.30 Uhr.

Avec le Temps – 1900 bis 2000 ein Jahrhundert Chansons - Donnerstag, 8. März, Einlaß ab 19 Uhr

Jean-Claude Séférian in der Aula der Elly-Heuss-Schule am Platz der Deutschen Einheit in Wiesbaden. Poetisch, jazzig, melancholisch, frech, witzig und rockig, sind die Attribute für Lieder, die immer ein Spiegel ihrer Zeit sind und die einen unterhaltsamen und interessanten Abend versprechen. Dafür stehen Namen wie Aristide Brumant, Charles Trenet, Edith Piaf, Georges Brassens, Jacques Brel, Léo Ferré, Charles Aznavour, Gilbert Bécaud, Johnny Hallyday, Francis Gabrel etc. ... und natürlich Jean-Claude Séférian. Eine Einladung der DFG Wiesbaden.

Eintritt 15 Mark, Ermäßigung für Schüler 10 Mark. Kartenbestellung unter 0611/562766.

Für Kino-Fans veranstaltet die DFG Wiesbaden ein Film-Festival „Jeune Cinema Francais“ im Caligari, Marktplatz 9, Wiesbaden. Eintritt 10 Mark, Ermäßigung 8 Mark.

Freitag, 2. März, 20 Uhr „Die Frau auf der Brücke“ (La fille sur le pont).

Samstag, 10. März, 20 Uhr, „Love etc.“.

Freitag, 16. März, 20 Uhr, „Ein Sommer auf dem Lande“ (Les enfants du Marais).

Freitag, 23. März, 20 Uhr, „Nenette & Boni“.

Freitag, 30. März, 20 Uhr „Taxi-Taxi“ (Taxi 2).

Alle Filme sind in Originalfassung mit deutschen Untertiteln.



Behinderten-
Sportgemeinschaft
Budenheim 1960

Kein Bewegungstreff im März

Der für Mittwoch, 7. März, im Bürgerhaus vorgesehene Bewegungs- und Unterhaltungstreff der BSG Budenheim findet aus organisatorischen Gründen nicht statt.



Volkshochschule
Budenheim

C 2.9.2 Bauchtanz für Anfängerinnen

Der Bauchtanz hat im Nahen Osten und Nordafrika seine Tradition. Typisch für ihn ist die Bewegungsvielfalt in der ihm eigenen Rhythmik. Schon beim Tanztraining spüren die Teilnehmerinnen ein neues Körpergefühl und Freude an der Bewegung. Am ersten Abend sind die Anfängerinnen bereits um 19 Uhr zu notwendigen Vorbesprechungen bei den „Fortgeschrittenen“ (nachstehender Kurs 2.9.3) eingeladen.

Leitung: Jolanda Papstein, Bauchtanztrainerin

Termin: 13. März, Dienstag, 20.30 bis 22 Uhr, 22 UStd.

Ort: Mehrzweckraum, Eingang Gonsenheimer Straße

Kursgebühr: 110 Mark

Anmeldung: Telefon 06139/299-133, Fax: 06139/299-301

C 2.9.3 Bauchtanz für Fortgeschrittene (wir vorstehender Kurs)

Leitung: Jolanda Papstein, Bauchtanztrainerin

Termin: 13. März, Dienstag, 19 bis 19.30 Uhr, 22 UStd.

Ort: Mehrzweckraum, Eingang Gonsenheimer Straße

Kursgebühr: 110 Mark

Anmeldung: Telefon 06139/299-133, Fax: 06139/299-301

C 3.0.1 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen

Opfer bei Gewalttaten sind zu meist Frauen. Leben können zerstört werden, das Leid kann unermesslich sein. Und die Gewalt nimmt zu, häufiger und brutaler. Um sich in bedrohlichen Situationen behaupten zu können, sollten Sie Geschicklichkeit und Techniken zur Abwehr lernen und trainieren und damit zugleich Ihr Sicherheitsgefühl stärken. Tun Sie etwas dafür, um im Ernstfall eine Chance zu haben, und nutzen Sie die Gelegenheit.

Leitung: Benno Schöfl, Karatemeister

Termine: jeweils Samstag, 3., 10. und 24. Oktober von 9 bis 13 Uhr, 3 x 4 ZStd.

Kursgebühr wird, da von der Anzahl der Teilnehmerinnen abhängig, erst am Kurstag berechnet und dann erhoben.

Ort: Schulturnhalle, Mühlstraße

Anmeldung: Telefon 06139/299-133, Fax 06139/299-301

C 5.0.1 Bewerbertraining für Berufswiedereinsteiger

Die Teilnehmer/innen dieses Kurses werden nach Abschluß durch den erlernten Stoff Kenntnisse für erfolgreiche schriftliche, telefonische und persönliche Bewerbungen haben sowie Wege kennen zur Verwirklichung des eigenen Berufszieles. Insgesamt verbessern sich die Chancen für den beruflichen Wiedereinstieg. Es werden die folgenden Themen ausführlich behandelt: Wichtige fachliche und persönliche Qualifikationen für den beruflichen Wiedereinstieg, die erfolgreiche schriftliche Bewerbung und das Vorstellungsgespräch.

Leitung: Dr. Franz-Ferdinand Kuhn, Diplomvolkswirt, Unternehmensberater

Termin: 17. März, Samstag, 9 bis 13 Uhr, 4 ZStd.

Ort: Mehrzweckraum, Eingang Gonsenheimer Straße

Kursgebühr: 50 Mark

Anmeldung: Telefon 06131/374330, Fax: 374339

C 5.1.11 Word Teil II

Leitung: Eva-Maria Philipps, Dipl. Betriebswirtin und EDV-Trainerin

Termin: 5. März, Montag; 7. März, Mittwoch; 12. März, Montag; 14. März, Mittwoch, jeweils von 16.30 bis 19 Uhr, 10 ZStd.

Ort: Computerraum, Eingang Mühlstraße

Kursgebühr: 125 Mark

Anmeldung: Telefon 06139/299-133, Fax: 06139/299-301

C 5.1.12 Excel – Anfängerkurs – für Senioren

Voraussetzung: EDV-Grundkurs oder Grundkenntnisse der Textverarbeitung

Leitung: Eva-Maria Philipps, Dipl. Betriebswirtin und EDV-Trainerin

Termin: 14. März, 21. März, 28. März und 4. April, mittwochs, 14 bis 16.30 Uhr, 10 ZStd.

Ort: Computerraum, Eingang Mühlstraße

Kursgebühr: 125 Mark

Anmeldung: Telefon 06139/299-133, Fax: 06139/299-301

C 5.02 Existenzgründungsseminar

Die Teilnehmer/innen dieses Kurses werden nach Abschluß durch den erlernten Stoff Kenntnisse über die Planung und Realisierung einer Unternehmensgründung besitzen. Das Seminar richtet sich an Personen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen wollen. Es werden die folgenden Themen ausführlich behandelt: Entwicklung einer schlüssigen Unternehmenskonzeption, Finanzierung und Realisierung.

Leitung: Dr. Franz-Ferdinand Kuhn, Diplomvolkswirt, Unternehmensberater

Termin: 24. März, Samstag, 9 bis 13 Uhr, 4 ZStd.

Ort: Mehrzweckraum, Eingang Gonsenheimer Straße

Kursgebühr: 50 Mark

Anmeldung: Telefon 06131/374330, Fax: 06131/374339

D 1.1 Fassadenbegrünung in Budenheim – Vortrag mit Dias

Die Vorteile von BÜgrünungen für das Kleinklima, das Ortsbild und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden aufgezeigt, aber auch ihre Grenzen, die sich aus mißlungenen Gestaltungen von Fassaden ergeben. Gute und schlechte Beispiele v. a. aus Budenheim werden gezeigt und Möglichkeiten schönerer und ökologisch nützlicherer Gestaltung dargestellt. Die dafür geeigneten Pflanzen und deren Ansprüche werden besprochen. Es wird gezeigt, wie man sich und eventuell auch anderen Ärger und Schäden vermeiden kann.

Referent: Thomas Arnold, Dipl.-Biologe, Kreisverwaltung, Untere Landespflegebehörde

Termin: 5. März, Montag, 20 Uhr

Ort: Mehrzweckraum

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 Budenheim, Arbeitskreis „Natur

und Umwelt“

D 1.1.2

Waldbegehung im Budenheimer Wald

Revierförster Dorschel wird an ausgewählten Waldbildern über den Zustand des Naturschutzgebietes „Lennebergwald“ berichten und bereits durchgeführte und geplante forstwirtschaftliche und landespflegerische Arbeiten erläutern.

Referent: Stefan Dorschel, Revierförster

Termin: 4. März, Sonntag, 15 Uhr, Dauer: zirka zwei Stunden

Ort: Waldeingang Waldstraße

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 Budenheim, Arbeitskreis „Natur und Umwelt“

Weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 Budenheim, Arbeitskreis „Natur und Umwelt“ sind zu folgenden Themen geplant: Wildtiere im Dorf, Bodenbegrünung in Haus- und Kleingärten sowie Dachbegrünung.

Nach dem jeweiligen Vortrag sollen praktische Nutzenwendungen erarbeitet werden. Referenten und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Wein und Tourismus

Kreis. Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU veranstaltet für Kommunalpolitiker, Winzer, Gastronomen und alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Seminar zum Thema „Wein und Tourismus“ am Freitag, 16. März, um 19 Uhr in Gau-Algesheim, Turnhalle an der Hauptschule, Appenheimer Straße.

Mit einer Weinreise (16 Proben) durch die drei Weinanbaugebiete des Landkreises, Mittelrhein, Nahe und Rheinhessen, sowie in Gesprächen mit Praktikern aus der Tourismusbranche, dem Weinbau und der Politik werden die engen Verflechtungen von Wein und Tourismus beleuchtet und Handlungsansätze diskutiert. Neben den Kandidaten zur Landtagswahl der CDU, Ute Granold, Franz-Josef Bischel, Thomas Günther, dem Landratskandidaten Dr. Gerhard Hanke werden auch die Kandidaten der Bürgermeisterwahlen, Bernhard Gerster und Robert Kunnen, und als besonderer Ehrengast die Rheinhessische Weinkönigin Simone Reßler teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sport, Politik und andere Ressorts

Eine Zeitung hat mehrere „Bücher“ / Redakteure für Inhalt verantwortlich

Eine Zeitung ist einfach zu konsumieren. Wir schlagen die Seiten auf und können sofort mit dem Lesen beginnen. Als Konsument sehen wir nicht, wie viele Rädchen sich täglich für die Herstellung in der Verlagsmaschine drehen müssen und wie viele Menschen an der Produktion beteiligt sind. Hier ein kleiner Einblick.

Jede Zeitung hat eine Grundstruktur. Man kann sie auseinander nehmen und hat dann mehrere „Bücher“ in der Hand. Diese entsprechen in der Regel den so genannten Ressorts der Zeitung, also beispielsweise Sport, Feuilleton, Vermischtes, Lokales, Politik, Wirtschaft und Anzeigen. Die Politik wird oft weiter unterteilt, in Innen- und Außenpolitik und in eine Reportageseite.

Für den Inhalt einer Zeitung sind

die Redakteure in den einzelnen Ressorts verantwortlich. Sie redigieren die eingehenden Artikel. Das heißt sie machen die Artikel druck- und sendefertig und bauen aus ihnen am Computer die Seiten. Sie schreiben aber auch selbst Beiträge, oft kommen die Artikel von Presseagenturen oder von Mitarbeitern, die entweder als freiberufliche Mitarbeiter für die Redaktion oder als Pauschalisten arbeiten. Pauschalisten bekommen eine vertraglich festgelegte Pauschale und müssen dafür eine bestimmte Anzahl an Texten abliefern. Freie Mitarbeiter bieten der Redaktion Themen oder Artikel an und sind nicht angestellt. Freiberufliche Mitarbeiter sind auch nicht angestellt, betreuen aber beispielsweise eine Sportart, eine Gemeinde oder einen Kulturbe-

reich regelmäßig.

Die Anzeigenabteilung sorgt für Einnahmen. Dort sitzen Anzeigenvertreter, die mit Firmen in Verbindung stehen. Sie geben an die Anzeigendisponenten weiter, daß zum Beispiel ein Buchverlag im Feuilleton eine halbseitige Anzeige schalten möchte. Die Disponenten platzieren diese Anzeige auf dafür vorgesehene Seiten. Nach Redaktionsschluß gehen die fertig gestalteten Seiten in die Druckformherstellung und dann in den Druck.

Gegen 19 Uhr sind schon die ersten Zeitungsverkäufer mit der Abendausgabe unterwegs. Dann fängt für einige Redakteure der Nachtdienst an. Die anderen gehen nach Hause oder nehmen einen Termin wahr. Die Nachtdienst-Redakteure telefonieren zum Bei-

spiel mit der Polizei und der Feuerwehr, tauschen Berichte aus, wenn es noch ein wichtiges Ereignis gegeben hat.

Die fertige Zeitung muß schnell an den Leser gebracht werden. Dafür ist der Vertrieb zuständig, der über zwei Schienen läuft. Eine Schiene ist der Abonnenten-Service mit einer täglichen Lieferung über die Zeitungsträger.

Die andere Schiene ist der Einzelhandel. Die ersten Exemplare einer Zeitung, die Abendausgabe, gehen an die Handverkäufer, die in Kneipen und Bahnhöfen unterwegs sind. Früh morgens wird die Gesamtauflage dann an die Zeitungsgroßhändler, an die Kioske, über Sonderhändler in die Zeitungskästen oder direkt über den Verlag an die Bahnhofsbuchhändler verteilt.

Die Managerin des Managers

Die Frau hinter dem erfolgreichen Mann

Von Professor Dr. Caleb Kutz

Kennen Sie nicht auch diese Situation: Da sitzt nun der große Chef hinter seinem gewaltigen Schreibtisch. Und natürlich führt er auch das große Wort. Bläst sich auf wie ein Ochsenfrosch, bis Sie dann etwa seinen Monolog über seine Führungsstärke und die innovativen Eingriffe in die Strategie des Unternehmens mit einer Frage unterbrechen. Etwa dieser: „Wie sieht denn die Ertragslage in diesem Jahr aus, welche Halbzeitwerte haben Sie zu verzeichnen. Wohin gehen ihre Exporte und ...“ Spätestens dann drückt der Top-Mann auf einen Kopf und hustelt: „Frau Maier, wenn Sie mal kommen könnten!“ („Bitte“ sagt kein großer Mann!) Und während eine Dame im schwarzen Kostüm auftritt, fährt er fort: „Kümmern Sie sich jetzt mal um die paar Detailfragen – und wir beide sehen uns um ein Uhr, wie besprochen, zum Business-Meeting.“

Die Sekretärin und Sie also bleiben zurück, während der große Mann eilends verschwindet. Wohin auch immer – er wird ja überall gebraucht! Nun fragen Sie sie, diese elegante Dame, und be-

kommen stets die Antwort, wie aus der Pistole geschossen. Ohne auch nur einmal in Unterlagen zu blättern. Sie hat alles im Kopf, sie weiß genau wo's langgeht. Eigentlich müßte sie die Chefin sein von diesem Kerl hinter dem Schreibtisch. Ist sie aber nicht. Sie ist „nur“ seine Sekretärin.

Inzwischen ist's längst so, daß ich bei den wichtigen Fragen direkt diese Managerin des Managers anrufe. Was soll ich mit jemandem meine Zeit verschwenden, der grundsätzlich von nichts eine Ahnung hat. Warum, aber frage ich mich, weiß das nicht längst schon jeder andere auch? Etwa der Chef des Managers? Warum ahnt keiner, daß die wirkliche Macht im Vorzimmer regiert? Und – natürlich – die Dame im kleinen Schwarzen (fast) immer besser ist als der große Meister selbst? Für mich war stets klar, wer der wahre Macher ist, das Gehirn des Betriebes, das wahre Talent. Aber nun habe ich in einer englischen Fachzeitschrift gelesen, daß ich mit meiner auf viele Erfahrungen gestützten Meinung auch wirklich goldrichtig liege. Das Blatt berichtete nämlich über eine Unter-

suchung, an der 200 Sekretärinnen und Manager aus England teilnahmen. Und die Fakten haben zumindest mich nicht erstaunt. Aber sie mal aufzuführen, bleibt denn doch interessant. Also:

35 Prozent der Vorzimmerlady sprechen fließend eine Fremdsprache. Mindestens eine! Leider konnten eben dies aber nur zehn Prozent der Chefs von sich selbst behaupten!

60 Prozent der Sekretärinnen besitzen einen Abschluß der Universität oder haben eine zweite Berufsausbildung absolviert. Das konnten von sich selbst nur 56 Prozent der Männer an den großen Schreibtischen behaupten. Und fast immer waren ihre Noten schlechter als die ihrer Mitarbeiterin.

Auch was die Weiterbildung nach Büroschluß anging, hatten die Damen das Plus auf ihrer Seite. 15 Prozent von ihnen erarbeiteten sich noch eine berufsbezogene Weiterbildung – aber nur acht Prozent ihrer Chefs paukten auch nach Feierabend weiter. Wer diese Fakten kennt, wundert sich eigentlich, daß in den Büros in aller Welt nicht öfter mal Sesseltauschen probiert wird. Daß also diejenige, die weit besser qualifiziert, mehr interessiert und befähigt ist, nicht auch mal hinter dem großen Schreibtisch sitzt. Ein Grund aller-

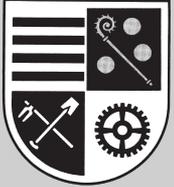
dings, dies nicht zu versuchen, steht für mich schon fest: Ihr Chef würde im Vorzimmer sehr wahrscheinlich eine höchst jämmerliche Figur abgeben.

Zu viele Mogelpackungen

Viele Fertigpackungen enthalten zu wenig Inhalt. Häufig wird die Füllmenge, die auf der Verpackung angegeben ist, drastisch unterschritten. Zu diesem Ergebnis kommt die Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände (AgV) bei der Auswertung von Füllmengenkontrollen für das Jahr 1999. Die AgV fordert eine Erhöhung der Bußgelder für zu gering befüllte Packungen, um die Abfüllbetriebe von Mogeleyen abzuschrecken. Bisher seien die Bußgelder so gering, daß sie keinen finanziellen Anreiz für eine korrekte Abfüllung böten, kritisiert die AgV. Besonders häufige Verstöße kamen bei Speiseölen, Spirituosen, Wild, verpacktem Obst, Tabak und Futtermitteln vor.



DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Buntes Treiben

Kindermaskenball der MCG-Maletengarde



Um beim „Anton aus Tirol“ zur Hochform aufzulaufen, brauchen die kleinen Tänzer keine zweite Aufforderung.

Mombach. (mpl) „Kommt alle auf die Tanzfläche.“ Wenn Jens Hildebrandt am Mikrofon zum Mitmachen auffordert, leisten rund 80 bunt kostümierte Kinder gerne Folge. Beim Kindermaskenball der MCG-Maletengarde in der Turnhalle der Pestalozzi-Grundschule herrscht am Sonntag nachmittag Hochstimmung. Eine Kindermannschaft versucht eine Gruppe Erwachsener im Tauziehen zu schlagen und wenig später ertönt aus den Lautsprechern der „Anton aus Tirol“.

„Weil Kinder sonst überall Eintritt zahlen müssen“, kam vor vier Jahren bei Andrea Grüßhaber und Helga Hauser aus der Maletengarde die Idee zu einem Kostümfest ganz ohne Eintritt auf. „Wir haben uns gedacht, wenn hier sonntags mittags nichts los ist, dann machen wir halt was los“, erinnert sich Oberhexe Gisela Sadoni. Als Raum stellten die Maleten ihr „Hauptquartier“ während der närrischen Tage, die Schulturnhalle zur Verfügung.



Für die Kinder im Stadtteil ist der Maskenball schon fast zur festen Einrichtung geworden. Kein Wunder, denn neben viel Spaß bei Spiel und Tanz lockt vor allem die Prämierung der originellsten Verkleidungen. Und damit kein Kind mit leeren Händen nach Hause gehen muß, hat die Carnevals-Gesellschaft neben den drei ersten Preisen auch Trostpreise für alle anderen Nachwuchsfaschnachter gestiftet. „Wir machen das alles den Kindern zuliebe“, erklärt Gisela Sadoni und freut sich über das bunte Treiben in der Halle.

Disco statt Fernsehsitzung

Alternativveranstaltung für Turnerjugend

Mombach. (mpl) – Wenn am Freitag vor Rosenmontag Mütter und Väter gespannt die Fernsehsitzung der Mainzer Vereine verfolgen, ist beim Nachwuchs häufig Langeweile angesagt.

Mit einer Disco für Kinder und Jugendliche schafft der Mombacher Turnverein (MTV) hier seit gut zehn Jahren Abhilfe. „Für die ist „Mainz bleibt Mainz“ uninteressant“, zeigt der Vorsitzende der Jugendabteilung, Andreas Hauser, Verständnis für die vier- bis vierzehnjährigen, an die sich das Angebot richtet. Laute Discomusik schallt aus dem Jugendraum im Keller der MTV-Halle, während Hauser am Eingang aufpaßt, daß keiner der kleinen Gäste ins Freie entwischt.

Seit 18 Uhr tummelt sich die Vereinsjugend bunt kostümiert auf der Tanzfläche. Das achtköpfige Team des Jugendausschusses kümmert sich unterdessen um Getränke, Musik und Unterhaltung. Denn einer der Höhepunkte

der Veranstaltung wird die Prämierung der originellsten Verkleidungen sein. Die Kinder- und Jugendarbeit, erklärt Hauser, werde vom MTV mit „ziemlich hohem Aufwand“ betrieben. „Im Schnitt einmal pro Monat“, so schätzt er, bietet der Turnverein seinem Nachwuchs ein ganz besonderes Freizeitangebot an. Dann wird in den Holidaypark, zum Eislaufen oder Schwimmen gefahren oder gemeinsam in der Vereinshalle übernachtet. Durch die Unternehmungen, so Hauser, wolle man nicht nur den Kontakt zwischen den Kindern der verschiedenen Abteilungen fördern, sondern „an den Wochenenden die Kinder auch von der Straße holen“.

Bis 22 Uhr soll der Fastnachtsdisco am Freitag abend noch laufen. Auch wenn die Fernsehsitzung dann noch nicht ganz am Ende angelangt ist, „die Kinder und wir sind's auf alle Fälle“, lacht Andreas Hauser.



Bunt kostümiert zu angesagter Musik tanzen: für die MTV-Jugend eins von vielen Freizeitangeboten im Jahreskalender.

Gottesdienst im Dom – Festakt in der Rheingoldhalle

Bistum lädt zu Feiern am 4. März ein / Auf zum Kardinal! / Glocken läuten 15 Minuten lang



Ein denkwürdiger Tag für Mainz, das Bistum und vor allem für den Mainzer Bischof Karl Lehmann, dem auf dem Petersplatz in Rom in einer feierlichen Zeremonie von Papst Johannes Paul II. die Kardinalswürde verliehen wurde. Dabei bat ihn der Papst auf Deutsch, „alle Menschen in Mainz zu grüßen“. Aus der Ernennungsurkunde zum Kardinal geht hervor, daß der Papst Kardinal Lehmann die Pfarrkirche San Leone Primo als Titelkirche zugewiesen hat. Alle Kardinals-priester erhalten mit ihrer Erhebung eine Titelkirche in Rom. Der Mainzer Kardinal wird die Kirche San Leone I., nach Mitteilung der Bischöflichen Pressestelle in Mainz voraussichtlich während der Rom-Wallfahrt des Bistums Mainz im Mai 2001 in Besitz nehmen.

Bild: Barbara Nichtweiß

Mainz. (be) – Die Erhebung des Mainzer Bischofs und Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Prof. D. Dr. Karl Lehmann zum Kardinal, wird am Sonntag, 4. März, um 15 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in Konzelebration mehrerer Bischöfe im Hohen Dom zu Mainz und anschließendem Festakt in der Rheingoldhalle (17.30 Uhr) gefeiert. Dazu laden das Bistum Mainz und die Deutsche Bischofskonferenz gemeinsam ein.

Der Dom ist ab 14 Uhr für Besucher des Gottesdienstes geöffnet. Er ist, so weit die Plätze reichen, für jedermann zugänglich. Die erforderlichen Platzreservierungen für Ehrengäste wurden auf das notwendigste beschränkt. Bei Überfüllung des Domes, und damit ist zu rechnen, denn Mainz befindet sich seit Bekanntwerden der Ernennung im kollektiven Freudentaumel, ist eine Übertragung per Lautsprecher auf den Liebfrauenplatz vorgesehen. An diesem Freudentag für den Kardinal und die Stadt Mainz läuten um

12 Uhr alle Glocken in den Pfarrgemeinden 15 Minuten lang. Zu dem Pontifikalamt und dem anschließenden Festakt sind nach den Worten von Generalvikar Dr. Werner Guballa „Priester und Gläubige“ herzlichst eingeladen. Im Mittelpunkt des Festaktes in der Rheingoldhalle steht eine Ansprache des Erzbischofs von Prag, Kardinal Miloslav VLK, der Vorsitzende des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) ist und Bischof Lehmann in diesem Amt der Erste Stellvertretende Vorsitzende. Generalvikar Dr. Werner Guballa wird die Gäste im Namen des Bistums begrüßen. Weitere Grußworte sind vorgesehen von einem Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland, dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie dem Präsidenten des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer. Glückwünsche überbringen für das Land Rheinland-Pfalz Ministerpräsident Kurt Beck und für das

Land Hessen Ministerpräsident Roland Koch.

Im Rahmen des Festaktes wird Oberbürgermeister Jens Beutel Kardinal Lehmann die Ehrenbürgerwürde der Stadt Mainz verleihen. Die Mitglieder des Stadtrates haben einstimmig dieser Verleihung zugestimmt und werden am Festakt teilnehmen. Ebenso sind die derzeitigen Ehrenbürger der Stadt eingeladen.

Fernseh-Moderatorin Gundula Gause wird durch das Programm führen. Zur Einstimmung werden auf einer Videowand schlaglichtartig Bilder aus dem Wirken von Bischof Lehmann gezeigt. Den musikalischen Rahmen des Festaktes bietet das Mainzer Diözesanorchester unter Leitung von Joachim Nitschmann. In dem Or-

chester wirken Mitglieder verschiedener Kirchenmusikvereine mit. Der Cellist Professor Julius Berger, Mainz/Augsburg, wird zu Ehren des Kardinals ein Instrumentalsolo spielen. Die Chöre am Mainzer Dom bereichern das Programm mit zwei Lieddarbietungen. Vor der Schlußmusik des Diözesanorchesters spricht Kardinal Lehmann ein Wort des Dankes.

Im großen Foyer der Rheingoldhalle werden nach dem Festakt Speisen und Getränke kostenlos angeboten. Zur Entspannung nach dem zirka zweistündigen Programm wird die Pop- und Folkloregruppe des Willigis-Gymnasiums und der Maria-Ward-Schule beitragen.

Vereinbarung unterzeichnet



Bundesinnenminister Schily und Staatsminister Zuber.

Mainz. (be) – Im Mainzer Polizeipräsidium haben Bundesinnenminister Otto Schily und Innenminister Walter Zuber eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesgrenzschutz und der rheinland-pfälzischen Polizei regelt.

In Anwesenheit des Mainzer Polizeipräsidenten, von Polizeibeamten und Bundesgrenzschutz begrüßte Minister Zuber die Übereinkunft: „Damit wird unsere schon lange gut funktionierende Kooperation im Alltag jetzt in feste Formen gegossen.“ Ein zentraler Punkt darin ist die Bildung von Fahndungsgruppen in besonderen Situationen. Außerdem sind in

dem Vertrag der Informationsaustausch, gemeinsame Ausbildungsprogramme und die Abstimmung über Fahndungsschwerpunkte geregelt.

Innenminister Walter Zuber dankte sich bei Bundesinnenminister Schily für die Bereitschaft, Kräfte des Bundesgrenzschutzes der Länderpolizei anzubieten. Dadurch werde die „Polizeiarbeit hier im Lande so noch effizienter“. Das Abkommen sei eines von vielen Beispielen gelungener Zusammenarbeit zwischen dem Bund und dem Land Rheinland-Pfalz. Der Bundesinnenminister fühle sich sichtlich wohl bei seinem Besuch und dem Empfang im Mainzer Polizeipräsidium.



**Notfalldienste
Soziale
Einrichtungen**

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden. Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292. Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19 Uhr bis um 7 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

**Notdienst-Regelung
der Mainzer Kinderärzte
mittwochs, an Wochenenden
sowie an Feiertagen**

Dienstbereit sind:
Am Samstag, 3. 3. 2001, und am Sonntag, 4. 3. 2001:
Dr. Stockinger, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/234591; am Mittwoch, 7. 3. 2001,
Dr. Weikel/Dr. Benzing, Kaiserstraße 21, Mainz, Telefon 06131/674757.
Die Anschriften der Notdienst

versehenden Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

**Nacht-, Sonntags-
und Feiertagsdienste der
Mainzer Krankenhäuser**

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:
von Freitag, 2. 3. 2001, bis Sonntag, 4. 3. 2001:
Uni-Kliniken, Tel. 06131/17-1
von Montag, 5. 3. 2001, bis Donnerstag, 8. 3. 2001:
St. Hildegardis-Krankenhaus, Tel. 06131/147-0.

**Notarztwagen, Rettungsdienst
und Krankentransporte**
können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Zu erfragen über: Ärztliche Bereitschaftspraxis Mainz, Telefon 06131/19292.
Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren.

Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienste

Freitag, 2. 3. 2001:
Rhein-Apotheke, Bahnhofplatz 2, Mainz, Telefon 06131/231303; Viktoria-Apotheke, Viktoriastraße 13, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/85220.
Samstag, 3. 3. 2001:
Frauenlob-Apotheke, Frauenlobplatz 5, Mainz, Telefon 06131/674632; St. Emmerans-Apotheke, Emmeransstraße 9, Mainz, Telefon 06131/224844.
Sonntag, 4. 3. 2001:
Kaiser-Apotheke, Kreyßigstraße 19, Mainz, Telefon 06131/961951; Apotheke am Brand, Am Brand 28, Mainz, Telefon 06131/231819; Rheintal-Apotheke, Rheintalstraße 57, Mainz-Laubenheim, Telefon 06131/881400.
Montag, 5. 3. 2001:
Fasanen-Apotheke, Ludwig-

Schwamb-Straße 39, Mainz-Finthen, Telefon 06131/40044; Apotheke am Sömmeringplatz, Forsterstraße 44, Mainz, Telefon 06131/674494; Gutenberg-Apotheke, Portlandstraße 34, Mainz-Weisenau, Telefon 06131/85408.

Dienstag, 6. 3. 2001:

Gleisberg-Apotheke, Elbestraße 68, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/911040; Engel-Apotheke, Große Bleiche 42, Mainz, Telefon 06131/225658; Trajan-Apotheke, Trajanstraße 16, Mainz, Telefon 06131/571012.

Mittwoch, 7. 3. 2001:

Apotheke am Hauptbahnhof, Bahnhofstraße 13, Mainz, Telefon 06131/232609; Malakoff Park-Apotheke, Rheinststraße 4, Mainz, Telefon 06131/146800; Hecht-Apotheke, Bürgermeister-Schmitt-Straße 2-4, Mainz-Hechtsheim, Telefon 06131/581262.

Donnerstag, 8. 3. 2001:

Apotheke am Lerchenberg, Regerstraße 35, Mainz-Lerchenberg, Telefon 06131/71601; Schwanen-Apotheke, Münsterplatz 10, Mainz, Telefon 06131/224124.

Kirchliche Nachrichten

**Evangelische
Kirchengemeinde
Mainz-Mombach**

Kirchenzentrum Pestalozziplatz 2-4, Pfarramt Ost, Pfarrerin Christiane Monz-Gehring, Telefon 684411.

Gemeindebüro: Telefon und Fax 684411 (Mo + Fr 8.30 bis 12 Uhr).

Gemeindezentrum West, Pfarrerin Bechtholzheimer-Weg 6, Pfarramt West, Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Telefon 684400. Gemeindebüro: Telefon und Fax 684400, (Di + Do 9 bis 12 Uhr).

Freitag, 2.3., 6 Uhr Ökum. Frühwachen, Pfarrzentrum Heilig Geist, Morgenandacht mit anschließendem Frühstück; 19 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, Pfarrzentrum Heilig Geist, Westring 315

Sonntag, 4.3., 10 Uhr „der junge“ Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Taufen „Aufgewacht! Jetzt wird geträumt - Kirche im Jahr 2030“, Pfarrerin Monz-Gehring/musikalische Ge-

staltung: Kirchenband, Kollekte „Sleep-In“ - Unterstützungsprojekt von Straßenkindern in Frankfurt

Montag, 5.3., 20 Uhr Ökumenische Gesprächsreihe „Die neue Zeit - die alte Kirche“ Thema: (un-)zeitgemäß sprechen „Wie teile ich Dir meinen Glauben mit, daß Du ihn verstehen kannst?“, Referent Dipl.-Theologe Johannes Kohl, Pfarrzentrum Heilig Geist

Dienstag, 6.3., 20 Uhr Fix & 40 - Gesprächskreis für Männer um 40, Gemeindezentrum

Mittwoch, 7.3., 15 bis 17 Uhr Seniorennachmittag, Thema: Notfallseelsorge, Pfarrer Müller-Kracht und Mitarbeiterinnen. Wer abgeholt werden möchte, bitte bei Herrn Küster Wiegel melden, Telefon 684433. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Donnerstag, 8.3., 19 Uhr Noahs - Treffpunkt für Jugendliche in der evangelischen Kirchengemeinde Mombach (Kirchenzentrum)

Evangelische öffentliche Bücherei (im Kirchenzentrum) geöffnet: mitt-

wochs von 11 bis 12.30 Uhr und von 17 bis 19 Uhr.

Umweltladen (im Kirchenzentrum) geöffnet: montags 16 bis 17 Uhr; dienstags 18 bis 19 Uhr; mittwochs 11.30 bis 12.30 Uhr; sonntags nach dem Gottesdienst.

**Konfirmanden
laden ein**

Mombach. „Aufgewacht! Jetzt wird geträumt! Kirche im Jahr 2030.“ Unter diesem Motto haben die Jugendlichen, die im Mai in der evangelischen Friedenskirche konfirmiert werden, ihren Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. Die Konfirmandengruppe lädt ein, diesen Gottesdienst, den sie selbst gestalten werden, am Sonntag, 4. März, um 10 Uhr in der evangelischen Friedenskirche mit ihnen zu feiern. In einem Vorstellungsgottesdienst zeigt die Konfirmandengruppe etwas von dem, womit sie sich im Laufe der Konfirmandenzeit beschäftigt haben, sie teilen ihre Gedanken zum Glaubensbekenntnis mit, tragen ihre Gebetsanliegen vor.

EIGENNUTZ



Artenschutz ist in unserem eigenen Sinne: Nur wenn wir die Artenvielfalt heute erhalten, können wir die Natur auch morgen noch nutzen. Wir handeln. Sie auch?

Spendenkonto:
100 100 - BfS Köln
BLZ 370 205 00



NABU

Postfach 30 10 54 · 53190 Bonn
Gegen DM 6,- in Briefmarken erhalten
Sie unsere Broschüre zum Artenschutz.

Überblick der Weinfeste

DWI-Broschüren zeigen Wohin/ Praktisch und handlich

Mainz. (be) – Mit dem nahenden Frühling kommen die schönen Tage immer schneller, und so ist es jetzt an der Zeit, gesellige Unternehmungen zu planen, denn mit der Vorfreude kann man gar nicht früh genug beginnen. Gerade rechtzeitig liefert dazu die DWI-Broschüre „Deutsche Weinfeste“ die richtigen Informationen.

Mehr als 1000 Weinfeste bieten ideale Möglichkeiten, die Weine eines Ortes oder einer Weinregion näher kennen zu lernen. Und sie geben Gelegenheit, mit den Menschen, die täglich mit Wein zu tun haben, den Winzern, ihren Familien und Helfern in Kontakt zu kommen.

Weinfeste finden meist dort statt, wo der Wein wächst. Deshalb enthält die Zusammenstellung in erster Linie Weinfeste in den Anbaugebieten, vor allem im Rheingau und Rheinhessen. Im Rheingau geht es bereits Ende Mai (24. bis 27. Mai) los mit dem Rotweinfest in Assmannshausen und dem Weinfest in Idstein. Das Weinblütenfest in Winkel (8. bis 10. Juni) und wenige Tage später das Erdbeerfest in Erbach (15. bis 18. Juni), das Hilchenfest in Lorch und das Rieslingfest im Weinort Kiedrich (22.



Auch junge Menschen lieben den Wein.

bis 24. Juni) folgen, dem sich im Monat Juli die Weinfeste in Bad Schwalbach, Geisenheim (Lindenfest), Martinthal, Oestrich(Lenchenfest), Limburg und Frauenstein anschließen. Besondere Veranstaltungen rund

um den Wein beginnen bereits am 16. bis 25. März mit dem Rheingau Gourmet Festival, am 18. März ist die Charta-Weinpräsentation Schloß Vollrads in Oestrich-Winkel, während die Frühjahrsveranstaltung der Staatsweingüter in

Kloster Eberbach in Eltville am 24. März steigt und die Champion-Wahl am 30. März im Kloster Eberbach Eltville. Wieder interessant für alle Weinfreunde dürfte am 1. Mai die Weinwanderung in Johannisberg sein, mit Treffpunkt 14 Uhr alte Kelter.

Die Rheinhessen lassen sich mit ihren Festen etwas mehr Zeit, denn erst am 11./12. Mai findet das Binger Sektfest statt, danach in Appenheim das Wein- und Sektfest (11. bis 13. Mai), Nierstein folgt am 19. bis 22. Mai und das große und inzwischen sehr beliebte Mainzer Sektfest am Höfchen, im Schatten des Mainzer Domes, findet in der Zeit vom 31. Mai bis 2. Juni statt, dessen Organisation beim Rheinhessenwein in besten Händen liegt.

In den Sommermonaten und vor allem im Herbst 2001 finden in den Städten Mainz, Bingen, Alzey und Worms oder Osthofen mit seinem Wonnegauer Winzerfest zahlreiche Weinfeste statt, die ungezählte Weinfreunde anziehen. Die DWI-Broschüren „Deutsche Winzerfeste“ und „Messen, Seminare, Veranstaltungen“ zeigen den interessierten Freunden des Weines und auch jenen, die es werden wollen, den Weg zu den Festen. Die Broschüren können über das Deutsche Weininstitut, Postfach 1764, 55007 Mainz, bezogen werden.

Müllabfuhr wird teurer

Mombach. (be) – Rückwirkend zum Januar 2001 werden die Müllgebühren um rund 16 Prozent erhöht. So der jüngste Beschluß des Mainzer Stadtrates, nachdem im Monat Dezember CDU und FDP die von Entsorgungsdezernent Wolfgang Reichel eingebrachte Gebührenerhöhung mit Mehrheit abgelehnt wurden. Doch dies war in der jüngsten Sitzung kein Thema mehr. Mit den Stimmen von SPD, CDU und Freien Demokraten und gegen die Stimmen der Grünen und der Repts ging der erneute Antrag auf Gebührenerhöhung beim Müll durch.

Nach der neuen Gebührensatzung kostet die 14tägige Abholung einer 60-Liter-Abfalltonne künftig 192 Mark im Jahr, das sind 27 Mark mehr als bisher. Wer eine 120-Liter-Tonne hat und diese alle zwei Wochen abholen läßt, zahlt nunmehr 384 Mark. Bisher waren

dies 330 Mark.

Bei einem 240-Liter-Behälter sind jetzt 768 Mark jährlich zu zahlen. Bürger, die ihre 60-Liter-Tonne wöchentlich abholen lassen, müssen jetzt 282 Mark im Jahr an die Kommune zahlen. Bei einer 120-Liter-Tonne sind es jährlich 564 Mark.

Der Grund für die Gebührenerhöhung: Beim Entsorgungsbetrieb übersteigen die Kosten die Einnahmen. So zahlte die Stadt Mainz im Jahre 1997 für die Bioabfallsammlung runde 4,6 Millionen Mark, im Jahre 1999 waren es bereits 9,1 Millionen Mark. Hinzu kommt noch, daß private Entsorger der Kommune die lukrativen Gewerbekunden abwerben. Wären die Einnahmen nicht erhöht worden, hätte die Müllabfuhr des Entsorgungsunternehmens bis zum Jahr 2004 rund 20 Millionen Mark Schulden eingefahren.



Einen lebhaften Zuspruch hat die Malschule Angela Kalb im „Haus Haifa“ zu verzeichnen. Hier im ehemaligen Schulsaal im ersten Stock herrschte ein emsiges Treiben, denn die Kinder waren mit viel Liebe bei der Arbeit, malten und bastelten während der Kindermalstunde große Blumenhüte und vieles andere mehr. Die Leiterin Angela Kalb hatte die Idee, die Kinder als einen „Bienenschwarm“ zu verkleiden, um im diesjährigen „Schissmelle-Umzug“ wieder, wie im Vorjahr als „Sonnenblumen“, dabei zu sein. Seit 17 Jahren besteht die Malschule und die Kinder kommen gerne. Erfreulich, daß auch die Eltern diese Initiative unterstützen. Beim diesjährigen „Schissmelle-Umzug“ am Fastnachtdienstag werden ca. 96 Kinder mit ihrer Leiterin dabei sein.(be).

Mombach stellt sich im Internet der Welt vor

Initiative von Wolfgang Krämer / Mit Kirche und Musik / Bereits 8.707 Zugriffe



Nach wie vor sitzt Ing. Komm.-Technik Wolfgang Krämer „Auf der Langen Leine 54“ mit Interesse an seinen vielseitigen, modernen, technischen Geräten, um die Homepage von Mombach täglich mit neuen Regionálnachrichten zu aktualisieren. Durch sein Engagement wird Mombach mit seinen vielseitigen Einrichtungen „in der Welt“ bekannt. Dafür hat ihm Ortsvorsteher Michael Ebling vor Jahresfrist das Mombacher Ortswappen überreicht. Nachzusehen und nachzulesen in der Homepage „www.mombach.de“.

Mombach. (be) – Im zweiten Stock des Hauses „Auf der Langen Lein 54“ hat Ing. Wolfgang Krämer nicht nur einen wunderschönen „Blick über die Dächer“ und zum Wasserwerk Mombach, hier hat der rüstige Pensionär und einstige Leiter der Elektronik-Abteilung bei den Schott-Werken Mainz sich ein Büro eingerichtet mit modernstem Computer und allem Zubehör. Hier verbringt er „die meiste Zeit“ des Tages, schmunzelte Frau Rita, die ihren Mann bei der Unterhaltung der Homepage „www.mombach.de“ unterstützt. Der im Jahre 1936 in Jena/Thüringen geborene Wolfgang Krämer studierte 1950 an der Staatlichen Fachschule für Glasindustrie in Zwiesel (Bayern) Chemie, Physik und Glastechnik mit weiteren Zusatzfächern, trat 1953 in die Firma JENAer Glas, heute SCHOTT-GLAS ein, übernahm ein Jahr später die Leitung Fotolabor für alle Fotoarbeiten und unterrichtete Laborantenlehrlinge in Analytik, Meß- und Regeltechnik. Im Jahre 1959 in einem Fernlehrgang zum Radio- und Fernsehtechniker ausgebildet, war Wolfgang Krämer 1961 mit am Bau des ersten Fernsehgerätes mit Röhren beteiligt. Sein Engagement, sein Wissen und Können wurde von SCHOTT belohnt, denn vier Jahre später erhielt Krämer den Auftrag zur Ein-

richtung der Abteilung Elektronik und Kommunikationstechnik und wurde verantwortlicher Leiter für Entwicklung, Projektierung, Reparatur und Wartung elektronischer Geräte und Sonderanlagen für die ganze Firma Schott-Glas und deren Tochterunternehmen. Zu Beginn des Jahres 2000 entschloß sich Ing. Komm. Technik Wolfgang Krämer, Mombach durch das Internet bekanntzumachen und baute die Homepage „www.mombach.de“ auf, die inzwischen eine große Resonanz gefunden hat. Denn bisher gab es einen „Zugriff“ von 8.707 Einschaltungen. „Die Tendenz ist steigend“, freut sich Wolfgang Krämer, der täglich die Regionálnachrichten einsetzt und aktualisiert. Ausschlaggebend für den Wahl-Mombacher, der auch im Jahre 1953 die „Bohnebeitel-Garde“ und spätere „Maletengarde“ mitbegründete, war, daß zwar die Stadt Mainz im Internet vertreten ist, doch ohne den Stadtteil Mombach. „Dies war ein Grund, eine eigene Homepage aufzubauen“, so Krämer. In Ortsvorsteher Michael Ebling, der ihm auch ein Grußwort zukommen ließ, fand er sofortige Unterstützung. Wer Mombach im Internet einschaltet, wird nicht nur von Musik begrüßt, das erste Bild zeigt die evangelische Kirche und dann fol-

gen Informationen über die Ortsverwaltung, deren Bürgerservice und die Öffnungszeiten sowie die Dienstleistungen. Ebenso sind die Termine des Stadtteils und deren Vereine im Internet ablesbar. Besondere Freude macht es den Internet-Surfern, auch Inhalte des Heimatbuches „Mombacher Ortsgeschichte 1641 bis 1896“ zu lesen, das bekanntlich Heinz Schier im Eigenverlag herausgegeben hat.

Damit nicht genug. Krämer hat inzwischen auch einen Internet-„Stammtisch“ eingerichtet, zu

dem sich Interessenten „einklicken“. Weitere Verbesserungen sind auf der Homepage zu erwarten. Denn Wolfgang Krämer will auch Handel und Gewerbe, die örtlichen Banken, Gastronomie und auch die Straßenfeste und die Termine der Phönixhalle im Internet „eingeben“. Desweiteren schwebt ihm vor, alte Bilder von Mombach, Geschichte und alte Karten aufzuarbeiten. Ein Idealist voller Ideen für eine „sympathische Werbung für Mombach“. Der Stadtteil Mombach ist zu benennen.

Hohe Einschaltquote Bohnebeitel-Sitzung

Mombach. (be) – „Alles nur Theater“ lautete das Motto beim Mombacher Carneval Verein „Die Bohnebeitel“, das zweifellos ein Volltreffer war in der Kampagne 2001. Alle Sitzungen waren restlos ausverkauft und nicht nur die Mainzer Region wartete voller Spannung auf die Südwestfunk-Fernsehaufzeichnung. Wie bekannt wurde, kletterte die Einschaltquote „weiter nach oben“. Knapp eine Million Fernseh Zuschauer erlebten die stimmungsvolle „Bohnebeitel“-Sitzung aus der Mombacher Turnhalle, die Sitzungspräsident Heinz Meller bravourös leitete.

Dagegen gingen die Einschaltquoten bei der Live-Sitzung „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ aus dem Kurfürstlichen Schloß stark zurück. Nur 7,89 Millionen Zuschauer hatten den einstigen „Straßenfeger“ vergangener Jahre eingeschaltet. Dies war nahezu eine Million Zuschauer weniger als im Vorjahr. Günther Jauch hatte mit seiner Millionärs-Show auf dem anderen Kanal den Narren den „Rang abgelaufen“, denn über zehn Millionen Zuschauer hatten die Sendung eingeschaltet. Der MCV „Die Bohnebeitel“ können auf ihre Leistungen und die Einschaltquoten mit Recht stolz sein. Der Aufwärtstrend beim Verein und der Narrensending aus der Narrehalle „Turnhalle“ wird sich weiter fortsetzen.

Radfahrerinnen übersehen

Mombach. Eine Autofahrerin fuhr am Dienstag gegen 14.05 Uhr in der Hauptstraße rückwärts aus einer Hofeinfahrt. Dabei übersah sie eine Radfahrerinnen auf der Straße, die noch versuchte, auszuweichen, jedoch mit dem Lenker an die Heckklappe des Autos stieß. Die 41jährige Radfahrerinnen stürzte und zog sich eine Platzwunde am Kopf und eine Gehirnerschütterung zu.

Sie wurde zur Beobachtung ins Krankenhaus eingeliefert.

Einbrüche

Mombach. In der Nacht zum Mittwoch wurde in der Oberen Kreuzstraße an einer Baustelle zunächst ein Bagger aufgebrochen und dann kurzgeschlossen. Dann wurde der Bagger, der vor drei Baucontainern, stand zur Seite gefahren, danach die Türen zu den Containern aufgebrochen. Es wurde Arbeitsmaterial im Wert von ca. 6.000 Mark entwendet. Der entstandene Sachschaden wird auf ca. 3.500 Mark geschätzt. In der Hauptstraße wurde ebenfalls ein Baucontainer aufgebrochen. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, was gestohlen wurde.

In ein Geschäft in der Hauptstraße drangen Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch ein, nachdem sie die Eingangstür aufgebrochen hatten. Aus der aufgebrochenen Kasse wurden ca. 800 Mark entwendet.

Herr **Karl Köster** wird am 1. März **80**

Er hat bis November 1991 in der Heidesheimer Straße 99 gewohnt, fast 32 Jahre in der Glashütte Budenheim als Pförtner gearbeitet.

Nun wohnt er im Paul-Gerhard-Haus in der Schönbergstraße 85, 65199 Wiesbaden.

Es gratulieren:

seine Tochter und 2 Enkelkinder, Familie Manfred Schipper und Tochter Petra aus Dotzheim, Familie Roman Kanzendon mit Kindern Christine und Karolin aus Taunusstein.

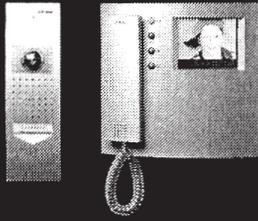
Außerdem gratuliert Schwester Eva von der Station des Paul-Gerhard-Hauses.

Heimat-CARTOON



MEIN FAHRRAD HABE ICH GEPUTZT !!
WAS SOLL ICH JETZT SAUBER
MACHEN, MUTTI ?

Machen Sie mehr aus
Ihrem Klingeldraht:
Das neue Video-2-Draht-
Set von Siedle.



Mehr moderne Technik, mehr Design, mehr Sicherheit an der Haustür. Das alles bekommen Sie für nur DM 1.854,- (inkl. MwSt., ohne Installation und Material) mit der neuen Video-Sprechanlage von Siedle. Besonders sauber: Wir schließen sie einfach an Ihren Klingeldraht an.

SSS SIEDLE

Elektroinstallationen, Zähler-schränke, Sicherungsverteilungen, ISDN, NV-Beleuchtung, Sprechanlagen

Fey & Menges Elektro Mainz

Tel. 06131/477139 oder 45512



Natur entdecken

Beim Wettbewerb NaturTage-Buch können Kinder von 8 bis 12 Jahren ihr eigenes Naturtagebuch gestalten. Wettbewerbs-Maskottchen Manfred Mistkäfer gibt in seinem Mitmach-Magazin viele Tipps dazu und erklärt Zusammenhänge in unserer Umwelt. Weitere Informationen gibt es gegen einen adressierten, mit 1,10 DM frankierten Rückumschlag beim:

NaturTageBuch
Rotebühlstr. 86/1
70178 Stuttgart



Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Ein gutes Los für alle.

Lose gibt es bei allen Banken,
Sparkassen und bei der Post.
Oder unter Tel. 040-411 411 und
www.ARD-Fernsehlottorie.de



**ARD
FERNSEHLOTTERIE**

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Ausschneiden und
einsenden an:

Die Heimat-Zeitung
Binger Straße 16
55257 Budenheim

Wir erstatten die Portokosten!
Fax: 06139-961806

Hiermit bestelle ich ab _____ die

Heimat-Zeitung
voll dabei!

Der Abonnenten-Bezugspreis beträgt 11,25 DM für 3 Monate, einschließlich Trägerlohn und 7% Mehrwertsteuer.

Hiermit erteile ich Ihnen den Abbuchungsauftrag von Konto:

Bankinstitut: _____

Konto-Nummer: _____

BLZ: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Mindestbestellzeitraum ist 1 Jahr, Kündigung jeweils 6 Wochen vor Quartalsende.
Rücktrittsfrist: 1 Woche nach Bestelldatum.

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS
KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art
 Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate
WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld
 Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 06139-755 · Fax 06139-5884

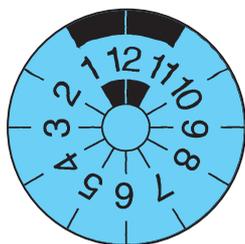
 **SÄNGER-VEREINIGUNG 1860**
BUDENHEIM e.V.



EINLADUNG
zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung 2001
 am Dienstag, dem 27. März 2001, um 19.30 Uhr
 im Bürgerhaus, Budenheim.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht
 2. Jahreskassenbericht
 3. Aussprache über die Berichte
 4. Bericht der Rechnungsprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Neuwahl des Vorstandes
 7. Wahl eines(r) Rechnungsprüfers(in)
 8. Anträge
 9. Veranstaltungen
 10. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich, spätestens bis Dienstag, den 13. März 2001, beim Vorsitzenden, Herrn Wilfried Racky, Rheinstraße 3, 55257 Budenheim, einzureichen.



Nächster Prüftermin: 7.3.2001

AUTOWERKSTATT
 Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

AUTO WERKSTATT
 Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89



„Das Foto“

Ihr Partner zum Fotografieren für alle Gelegenheiten!

(Z.B. Familienfeiern, Vereinsfeiern, offizielle Anlässe, als Geschenk oder einfach nur so)

Wir haben ein kleines Studio, kommen aber auch gerne zu Ihnen nach Hause!

„Das Foto“, Hauptstraße 13, 55257 Budenheim

Tel. 0 61 39 / 96 05 86 oder 01 72 / 93 23 056, Fax: 0 61 39 / 96 16 43

PFADFINDERSCHAFT ST. GEORG
BUDENHEIM E.V.



Einladung

zur Mitglieder- und Delegiertenversammlung
 am Mittwoch, dem 14. März 2001, um 20.00 Uhr,
 im Saal Margot-Försch-Haus, Gonsenheimer Str. 41

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des e.V.-Vorstandes
3. Berichte der Stammesvorstände
4. Berichte der Gruppen
5. Nachwahl zum Vorstand (Schriftführer/in)
6. Wahl der Kassenprüfer/innen
7. Sonstiges

Anträge sind schriftlich bis zum 28.2.2001 beim
 1. Vorsitzenden, Ewald Thelen, In der Eich 7,
 55257 Budenheim, einzureichen.

Wir laden alle Mitglieder, Interessierte und vor allem die Eltern
 recht herzlich ein.

Vor der Versammlung findet im gleichen Raum, jedoch um 19.00 Uhr, eine
 Info-Veranstaltung statt, um Eltern und Interessierte über die
 Fahrten, Freizeiten und Zeltlager zu informieren.

Hierzu auch herzliche Einladung.

Für das Amt des/der Schriftführers/in suchen wir noch Kandidaten/innen.

Elektromeisterbetrieb

H. Hefner

(Im Hause Elektro H. Beck)

Bergstraße 12 · 55257 Budenheim

Tel.: 0 61 39 / 96 04 49

Fax: 0 61 39 / 96 04 50

Notdienst: Tel. 01 71 / 4 45 33 56

- ★ Planung ★ Beratung ★
 ★ Installationstechnik ★ Kundendienst ★

Lernhilfe

Individuelle Förderung
im Einzelunterricht

durch erfahrene Lehrkräfte
 für alle Fächer und Klassen.

Budenheim, Blücherstraße 5

Telefon (06139) 338

Kleinanzeigen.die Chance für Sie!

Wir kommen garantiert!!!

SCHREINEREI & TREPPENBAU
- TITUS -

Inh. Titus Schlagowsky,
Schreinermeister

Oberdorfstraße 25 · 56357 Nachern / Ts.
 Tel.: 0 67 71 / 29 95, Fax: 22 74



Wir stellen her, liefern und montieren für Sie:

SCHREINEREI:
 individueller Innenausbau, maßgefertigte Möbel in allen Variationen.

SPEZIEL:
 komplette Küchen · Schlafzimmer · Innen- und Außentüren · Fenster · Wand-
 und Deckenverfästelungen
 komplette Fußböden: · Laminat · Fertigparkett · Landhausdielen
 Balkon- und Terrassenüberdachungen (Wintergärten)

TREPPENBAU:
 eigene Herstellung von allen Massivholztreppe sowie Stahlrohrtreppe mit
 Massivholzbelag.

Wir helfen Ihnen gern. Rufen Sie uns ruhig
einmal an, auch bei Kleinigkeiten!

MITTENDRIN



Zeit
für
einen
Wechsel?

Neue Fenster
und Türen von
Ihrem Schreiner

Axel König
und sein Team

Tel. 06139/8338

Hechtenkaute 11, Budenheim

SCHLÜSSEL-EXPRESS-SERVICE

Roland Reschke Hauptstraße 129, 55120 Mainz-Mombach
 Tel.: 0 61 31 / 68 97 41 - **MOBIL: 01 71 / 792 12 72**

Tür-Notöffnungen

Haus - Wohnung - PKW

Tag und Nacht, auch Sonn- und Feiertags

Wir bieten außerdem:

Absicherung von Türen, Fenstern, Balkontüren und
 Gitterrosten an Kellerlichtschächten

>> Kostenlose Beratung vor Ort mit verbindlichem Kostenvoranschlag <<

Fortsetzung von Seite 1

Mainzer Volksbank und Sparkasse noch kurz vor den „tollen Tagen“ die Brieftasche, denn Faschensnacht ist nicht nur bunt und schön, sondern auch teuer...

Gegen die Kältegrade gaben freiwillige Helferinnen und Helfer schon vor „Sturm“-Beginn Glühwein aus, der guten Anklang fand. Auch MdL Ulla Brede-Hoffmann (SPD) nahm einen heißen Schluck. Trommelwirbel aus der Ferne kündigte pünktlich die Ankunft der närrischen Streitmacht an, die von den „Herzjer“ angeführt wurden. Da hatten selbst eilige Bürger plötzlich Zeit, liefen Kunden aus den Geschäften und schmetterten den Narren ein fröhliches „Helau“ entgegen.

Ob Mombacher Carneval-Gesellschaft „Maletengarde“ 1953, der 20jährige Carneval Club „Die Eulenspiegel“ oder der traditionsrei-

che MCV „Die Bohnebeutel“ und die Mombacher Prinzen гарде, sie alle waren vollzählig vertreten, hatten Oberbürgermeister Jens Beutel und Ortsvorsteher Michael Ebling in die Mitte genommen. Da wurde jeder „Ausreißversuch“ der Prominenz bereits „im Keim erstickt“. Übrigens war Oberbürgermeister Jens Beutel gut in Form. Seine Romreise zur Kardinal-Erhebung von Bischof Karl Lehmann, wie auch die vorausgegangene Sendung „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ waren dem braungebrannten OB nicht anzumerken.

„Eulenspiegel“-Sitzungspräsident Hans-Walter Sans ließ nach den musikalischen Klängen vom Musikverein „Rheingold“ keinen Zweifel daran, daß die närrische Streitmacht Oberbürgermeister Jens Beutel wie auch Ortsvorsteher Michael Ebling nicht nur „unter die Fittiche“ nehmen würden, die

Polit-Promi hätten auch keine Chancen, sich vor Aschermittwoch auf ihre Ruhesessel zurückzuziehen. Auch Eulenspiegel Präsident Friedhelm Krost machte deutlich, wie sie sich zu verhalten haben.

Oberbürgermeister Jens Beutel bat „auf den Knien“ darum sprechen zu dürfen, um auf die „Schreie des Unrechts“ reagieren zu können, was ihm auch gewährt wurde. In Versform gestand Beutel ein: „Gegen Maletenheer ist Widerstand schwer“. Sonderbeifall rauschte auf bei seinen Worten, daß er gerne neben Michael Ebling in Mombach regiere. Heiterer Zwischenruf von Maleten-Offizier Heinz Emrich: „Jens kann gleich anfangen“. Die umjubelte OB-Antwort folgte auf dem Fuße: „Ich fühl mich in Mombach sawohl“.

Da mußte Ortsvorsteher Michael Ebling schon alle närrische Register ziehen, was ihm auch blen-

dend gelang. Für den Ortsbeirat stellte er fest: „Mir mache jedes Jahr de Dolle“, und der Beirat macht seine Sache im Jahr über „nicht schlecht“ und „mir sin doch immer so brav“, was allerdings eine Ui,Ui,Ui-Welle auslöste. Doch der Michael war versöhnlich und übergab mit seinem hohen Amtsbruder OB Jens Beutel nicht nur den Schlüssel zur Ortsverwaltung, sondern auch die leere Kasse dazu.

Rund um den Narrenbaum erklangen bei kleinen Schneeflocken die Helau-Rufe, michten sich die Polit-Promi unter die Narren und Bürger, während der Musikverein „Rheingold“ mit klingendem Spiel die Ortsverwaltung-Erstürmung bei Glühwein und Brezel stimmungsvoll ausklingen ließ. Der närrische Einstieg zu den „tollen Tagen“ war bestens gelungen. Das „Bohnebeutel“-Komitee war ebenfalls rundum zufrieden.



